

XIII
64.

Wiener Frauen-Erwerb-Verein.

Fünfte ordentliche General-Versammlung

am 23. März 1872.

Rechenchafts-Bericht

des Ausschusses

für das Jahr 1871.

Rechnungs-Abschluss.

Mitglieder-Verzeichniß.

Vereins-Statuten.



Wien, 1872.

Im Selbstverlage des Vereines.

Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei.



Geehrte Damen!

Bevor wir heute in gewohnter Weise, den Vereinsereignissen des letzten Jahres folgend, Ihnen darüber getreuen Bericht erstatten, fühlen wir uns von dem Wunsche gedrängt, Ihnen eines der freudigsten Ereignisse eben dieses letzten Jahres vor allem anderen mitzutheilen. Es hat nämlich die Erste Oesterreichische Sparcasse dem Vereine die große Summe von 50.000 Gulden zum Ankaufe eines Vereinshauses gewidmet, und wird das Capital nach Vorlegung des auszufertigenden Kaufvertrages an den Verein ausgefolgt werden. — Wir brauchen Ihnen wohl, geehrte Damen, die Sie so reges Interesse an den Geschicken des Vereines, an seinem Wirken und Schaffen nehmen, nicht erst zu sagen von welcher Bedeutung dieses Geschenk für seine Bestrebungen ist. Wir haben durch dasselbe nicht nur die Anwartschaft auf eine feste Stätte bekommen, aus der uns nicht Zufälle verdrängen können, auf die Erfüllung eines Wunsches, der gerade uns Frauen so nahe liegt, da wir doch im eigenen Hause erst recht behaglich zu schalten und zu walten wissen, wir haben durch dieses Geschenk die Erfahrung bestätigt gesehen, daß wir an den Vertretern eines der ersten und größten humanitären Institute Oesterreichs, warme, treue Freunde erworben haben, die uns hilfreich die Hand bieten, um uns einen der größten Schritte, den wir bisher gethan, zu erleichtern und zu ermöglichen; und wir haben endlich durch ein so bedeutendes Zeichen der Theilnahme die Ueberzeugung gewonnen, daß der Weg, den wir bisher gegangen, der richtige sei, da uns auf demselben von so maßgebender Seite ein so glänzender Beweis der Anerkennung zur Ermuthigung mitgegeben wird.

Und er hat uns zur Ermuthigung gedient; manches, das wir dieses Jahr unternahmen, manches, das wir glücklich durchführten, wäre vielleicht ungeschcehen geblieben, hätten wir nicht unter so freundlichen Auspicien unsere vorjährige Vereinsthätigkeit begonnen.

Indem wir uns nun dieser letzteren zuwenden, erlauben wir uns Ihnen erinnerlich zu machen, daß der Ausschuß, welchem Sie im verfloßenen Jahre die Leitung des Vereines übergaben, aus folgenden Damen bestand: Beyfuß, v. Eitelberger, v. Enderes, Friedländer, Friedmann, Groß, Hainisch, Bar. Hohenbruck, Bar. Kalschberg, Kohen, Kompert, Koppel, Lippitt, v. Littrow, v. Neuwall, v. Niebauer, v. Schmidt-Zabierow, v. Schrötter, v. Wiener.

Von diesem Ausschusse wurde zur Präsidentin gewählt Frau v. Neuwall, zur Vice-Präsidentin Frau v. Eitelberger, zur Cassierin Frau Mathilde Lippitt, zur Schriftführerin Bar. Kalschberg, zur Buchführerin Bar. Hohenbruck, zur Secretärin Frau v. Enderes und zur Leitung der Einsammlung und zur Bibliothekarin Fräulein Martha Groß.

Während des Vereinsjahres erfuhr der Ausschuß den großen Schmerz diese letztgenannte Dame durch den Tod aus seinem Verbande scheiden zu sehen. Sie war ein warmherziges, pflichttreues, thätiges Vereinsmitglied, und stand mit liebenswürdigem Ernste zur Sache; wir haben ihren Verlust tief betrauert.

Nach dem Tode des Fräulein Martha Groß wurde die Einsammlung Frau Amalie Koppel, die Verwaltung der Bibliothek Frau v. Enderes übertragen.

Auf Ansuchen des Ausschusses verblieben demselben als Beiräthe, wie im Vorjahre, die Herren: Dr. Peez, Ministerialrath von Schmidt-Zabierow, Dr. Schrank und Professor Dr. Willmann.

Als der obengenannte Ausschuß die Vereinsgeschäfte übernahm, waren die Schulen und Anstalten des Vereines in vollster, blühendster Thätigkeit. Der dritte Telegraphencurs ging eben zu Ende und zwei und zwanzig der absolvirten Schülerinnen traten in den Dienst der Local-Telegraphen-Gesellschaft, woselbst sie mit einem Jahresgehälte von 300 fl. angestellt wurden. Die eigentlichen Schulen des Vereines, welche, wie Sie aus unserem vorjährigen Berichte wissen, eine Wiederholungsschule, eine Vorbereitungsschule, eine Handelsschule, eine gewerbliche Zeichenschule, französische und englische Lehrurse, und die Nähstuben mit ihren verschiedenen Lehrzweigen begreifen, fanden Zuspruch und rege Theilnahme, wie in keinem der hervorgegangenen Jahre. Die Ausdauer der Schülerinnen beim Unterrichte, die Liebe und der Ernst, mit welchem sie sich dem Studium widmeten, gaben dem Lehrkörper und dem Ausschusse die Zuversicht,

daß das, was diese Schülerinnen an den Anstalten des Vereines erwerben, ihnen für das ganze Leben von Zweck und Nutzen sein werde. Mit um so größerer Freude begrüßten wir daher die Erfolge, welche viele von ihnen nach Absolvirung des Schuljahres erzielten. Namentlich sind es die Schülerinnen unserer Handelsschule, welche durch ihren Fleiß, durch ihre Berufstüchtigkeit sich im Geschäftsleben lohnende Anerkennung erworben und ihre Lebensstellung gesichert haben. Wieviel auch unsere Anstalten für sie zu thun vermochten, wie sehr sich auch unser erprobter Lehrkörper um die Kenntnisse dieser Schülerinnen verdient gemacht hat, so waren doch sie es, die den Ruf unserer Schulen befestigen halfen; so sind es doch ihre Leistungen, welche die dafür gebotene Entlohnung stetig steigern, und ist es ihr eigenes Verdienst, daß der Verein derzeit den Nachfragen nach absolvirten Handelsschülerinnen, welchen Anstellungen geboten werden, nicht mehr genügen kann. Wir haben nämlich im letzten Jahre allen Schülerinnen der Handelsschule, welche sich um Placirung an uns wendeten, mit Ausnahme von sechs Mädchen, höchst annehmbare Stellen verschafft, und konnten den weiteren Anfragen von Kaufleuten und Fabrikanten, die uns theils aus Wien, theils aus der Provinz zukamen, nur deshalb nicht nachkommen, weil einige der Candidatinnen noch zu jung sind, um wichtige Stellen und Vertrauensposten zu versehen, und weil ferner mehreren von ihnen leider die genügende Kenntniß der französischen Sprache mangelt.

Die ungenügende Vorkenntniß sowohl in der eigenen Muttersprache als in jedem fremden Idiome ist überhaupt eine der großen Schwierigkeiten, mit welchen unsere Schülerinnen zu kämpfen haben, und welche sich derzeit noch in jeder weiblichen Fachschule geltend machen muß. Ungenügende Vorkenntnisse ist ein Wort, das sich so kurz ausspricht, das sich aber in so unermesslichen, traurigen Consequenzen geltend macht, wenn die Mädchen nach Fachkenntnissen und, vor Allem, nach genügendem Erwerbe dürstend vor uns treten, daß der Verein mehr als je darauf bedacht wurde, diesem Uebel zu begegnen. Wie Sie wissen, gründete er zu diesem Zwecke im Vorjahre eine Vorbereitungsschule, welche sich über die Ziele des Elementarunterrichtes erhebend, die Grundlage zu einer allgemeinen, humanistischen Bildung bot. Der Besuch dieser Schule, der alle Erwartungen übertraf, der allgemeine Wunsch der Schülerinnen auf diesem Felde weiter fortzuschreiten, die Reflexion, daß wir ihnen so leicht mehr bieten könnten, und die Ueberzeugung, die wir hegten, daß wir mit geringen Mitteln vielleicht ein sehr

weites Ziel zu erreichen vermögen, ermutigte uns auf der bescheidenen Grundlage weiter zu bauen, und mit diesem Jahre eine vierjährige, höhere Bildungsschule ins Leben zu rufen, welche im laufenden Schuljahre mit der Vorbereitungsschule begann, und ihren ersten Jahrgang absolvirt. Dieser Jahrgang der erstgenannten Schule, deren Lehrplan in dem für dieselbe bestimmten Abschnitte genauer präcisirt ist, begreift den Unterricht in der deutschen Sprache, der Geographie und Geschichte, der Mathematik, der Naturgeschichte, der Physik und Chemie und im Schönschreiben. Das Lehrprogramm ist streng systematisch geordnet, bei dem Unterrichte ist Gründlichkeit und Klarheit zur Hauptaufgabe gemacht, damit die Mädchen, ohne Ueberbürdung mit Lehrstoff und Lehrzeit, doch ein reiches, volles, nutzbringendes Wissen aus der Schule in das Leben hinübernehmen. Bei Anordnung des Lehrplanes wurde fürs Erste darauf Bedacht genommen, daß alle diejenigen Gegenstände darin Platz fanden, welche zur wahren, harmonischen Bildung des Geistes dienen, welche die Denkkraft schärfen, und den Weg zur Selbstständigkeit des Verständnisses und des Urtheiles anbahnen; und fürs Zweite wurden die verschiedenen Fachschulen im Auge behalten, in welche die Schülerinnen, je nach Erforderniß, nach Absolvirung von einem oder mehreren Jahrgängen übergehen können.

Diese Schule hat im letztverfloffenen Jahre eine glänzende Aufnahme gefunden; Mädchen aus allen Ständen drängten sich herzu, über fünfzig Schülerinnen wurden immatriculirt, während sich Frequentantinnen an den meisten der einzelnen Lehrzweige als Hörerinnen betheiligten, und wir sehen nicht ohne Stolz unter der bescheidenen Thätigkeit des Vereines eine Schule erblühen, die den Mädchen derzeit einen Ersatz bietet für den Unterricht, welchen die Knaben am Gymnasium genießen, ernst und streng geordnet in Ziel und Zweck, und doch weit davon entfernt durch pedantische Herkömmlichkeiten den jungen, aufkeimenden Geist zu bedrücken.

Eine weitere Schule, deren Lehrplan wir schon im vorjährigen Berichte andeutungsweise mittheilten, wurde mit October eröffnet; es ist dieß die höhere Arbeitsschule, in welcher die Schülerinnen den Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, im Maschinnähen, im Zeichnen, in der deutschen Sprache, im Rechnen, in der Buchführung, in der Geographie, Physik und Chemie, der Haushaltungskunde, der Gesundheits- und Erziehungslehre erhalten. Der Zweck dieser Schule ist, die Schülerinnen zu berufstüchtigen

Lehrerinnen in ihrem Fache, zu besonnenen, verständigen Hausfrauen zu bilden. Das Lehrprogramm begreift drei Jahre, ein Zeitraum, welcher genügt, um auch in dieser Schule die erforderlichen Kenntnisse mit der umfassendsten Gründlichkeit zu erwerben, und jede Flüchtigkeit ferne zu halten. Wie aus dem beiliegenden Detailberichte ersichtlich, ist der Unterricht systematisch gegliedert; nur wenn die Schülerinnen entsprechende Fortschritte machen, können sie in den nächstfolgenden Jahrgang aufsteigen; ihre Arbeit und ihr Wissen müssen Hand in Hand gehen, wollen sie zum Ziele kommen. Ein Hauptwunsch, der uns bei Gründung dieser Schule leitete war der, dem Unterrichte in der Nähstube selbst mehr Werth und Bedeutung zu geben; die Schülerinnen der höheren Arbeitsschule hören auf Arbeiterinnen in des Wortes traurigem Sinne zu sein; durch den Wechsel im Unterrichte werden sie vom mechanischen Schaffen zum selbstthätigen Denken angeregt, fast alle Zweige unserer Schulen, die Sprachcurse inbegriffen, sind ihnen zugänglich gemacht, und damit der Weg zu vielseitiger Bildung geöffnet, ohne daß dadurch das Hauptziel der Schule verrückt würde.

Gleichzeitig mit diesen Schulen eröffneten wir selbstständige Lehrurse der Physik und Chemie, welche in den Nachmittagsstunden abgehalten, den Schülerinnen der übrigen Fachschulen zugänglich sind und sich der regsten Theilnahme und zahlreichen Besuches erfreuen.

Unsere alten Schulen bewähren sich vortrefflich auch in diesem Jahre; alle sind gefüllt, in allen nimmt der Unterricht den erwünschtesten Fortgang, und einzelne von ihnen haben überraschenden Aufschwung erfahren; so die Zeichenschule, welche im Anfange eine so bescheidene Schülerinnenzahl auswies, und nun in diesem Schuljahre in zwei Parallellassen von 66 Schülerinnen besucht wird.

Während wir nun den Lehrplan für die beiden neuen Schulen, die jetzt im besten Gange sind, ausarbeiteten, ein Schulprogramm für das Schuljahr 1871/72 feststellten, und die einzige stille Zeit des Jahres in unserem Vereine anbrach, nämlich die Ferienzeit, trat plötzlich eine neue Aufgabe an uns heran, welche uns auf das freudigste überraschte. Die Direction der k. k. Staats-Telegraphen wendete sich nämlich mit dem Ersuchen an den Verein, daß derselbe abermals einen Lehrkurs der Telegraphie ins Leben rufe, und erklärte sich bereit die mit genügenden Kenntnissen ausgerüsteten, absolvirten Schülerinnen in Verwendung zu nehmen. Die Kunde von diesem Vorhaben verbreitete sich mit unglaublicher Schnelligkeit über ganz Wien und bis

in die Provinzen hinaus. Von allen Seiten strömten Schülerinnen zu, und kamen mündliche und schriftliche Anfragen an uns heran. Im ersten Augenblicke hatten wir mit einigen kleinen Hindernissen zu kämpfen; es war eben, wie gesagt, Ferienzeit, die Schulen zu Ende, die wichtigsten Organe des Vereines beurlaubt und der Ausschuß selbst zum größten Theile abwesend. Nichtsdestoweniger war schnelle Durchführung geboten. Wir standen vor der Erfüllung eines Wunsches, für den wir lange schon ernst und thatkräftig gearbeitet hatten, wir waren stolz darauf, daß Oesterreich einen Schritt that, für den fast alle auswärtigen Frauenvereine, welche dieselben Ziele wie wir verfolgen, bisher, wenn auch noch so eifrig, so doch fruchtlos plaidirten. — Nach wenig Wochen waren alle Vorkehrungen getroffen, und mit 1. September wurde der vierte Telegraphencurs des Vereines mit 89 Schülerinnen begonnen. Trotz dieser großen Zahl hatten wir viele Candidatinnen zurückweisen müssen; die Aufnahmebedingungen waren uns natürlich auf das stricteste seitens der Direction gestellt worden, und wir mußten daran festhalten, trotz dem Andringen der Aufnahmesuchenden, welchen der Gedanke eine, wenn auch noch so bescheidene Verwendung im Staatsdienste zu finden, wie die Erfüllung einer Verheißung erschien. — Seither ist der Lehrkurs längst zu Ende, unsere Schülerinnen haben sich zum großen Theile meisterhaft bewährt, und 40 Mädchen sind mit ersten Väner zu thätiger Verwendung und zur Ausübung ihres Amtes gelangt.

Eine andere Angelegenheit, welche der Ausschuß im letzten Jahre nach Thunlichkeit zu fördern suchte, war der Antrag der Frau Marianne Hainisch, welcher, wie Ihnen erinnerlich sein dürfte, auf Errichtung eines Realgymnasiums für Mädchen lautete. Nachdem auf die beiden diesbezüglichen Eingaben an die Commune Wien, über welche erstere wir Ihnen im Vorjahre Bericht erstatteten, keine Antwort erfolgte, zog ein Comité, welches zu Anbeginn des Vereinsjahres zusammentrat, und aus den Damen: Beyfuß, Hainisch, Kohen, Kompert, v. Schrötter, v. Schmidt-Zabierow, v. Wiener, bestand, die Sache abermals in Berathung und legte dem Ausschusse eine Petition an die Regierung um Errichtung einer Mittelschule für Mädchen vor. Die Vorlage der Commission wurde von der Majorität des Ausschusses angenommen, das Gesuch dem Minister des Unterrichtes anfangs Juli überreicht, und der Verein sieht derzeit der Erledigung desselben entgegen.

Mitten in diesen ernsten, oft recht mühsamen Geschäften fühlten wir, so wie im Vorjahre lebhaft den Wunsch, in engerem Contacte mit

unseren Vereinsmitgliedern zu bleiben, ihnen klarer und lebendiger, als die todtten Worte unseres einmal im Jahre erstatteten Rechenschaftsberichtes es zu thun vermögen, die Ziele unseres Strebens, den Gang unserer Schulen anschaulich zu machen. Wir haben zu diesem Zwecke Vereinsabende ins Leben gerufen, an welchen eine Stunde dem Empfange der Mitglieder und der Besichtigung unserer Schullocalitäten gewidmet ist, und eine weitere Stunde durch anregende Vorträge, für welche uns hervorragende Männer der Wissenschaft ihre Mitwirkung zusagten, auf das angenehmste ausgefüllt werden. Wir haben schon im Vorjahre über diese Abende berichtet und die Namen der Vortragenden mit großem Danke genannt, und es bleibt uns nur noch heute übrig zu denselben noch zwei hinzuzufügen, nämlich den von Miß Mary Dr. Safford, welche zu Anfang des verflossenen Vereinsjahres an einem solchen Abende über die Stellung der Frauen in Amerika sprach, und des Herrn Professor Dr. Willmann, dessen Vortrag das deutsche Märchen behandelte.

Als wir zum Schlusse des letzten Jahres abermals die Vereinsabende anregten, kam uns von allen Seiten das freundlichste Wohlwollen entgegen; namentlich sind es die Vortragenden, welche uns durch ihre unbedingte Zusage, und den Werth, den sie durch ihre Mitwirkung den Abenden verleihen, zu hohem Danke verpflichteten. Das Programm der Vorträge lautete: Herr Oberlieutenant Julius Fayer „über die Nordpolexpeditionen“, Professor Schröder „über deutsche Sporaden in Oesterreich“, Professor Bauer „über reine und unreine Luft“, Professor Bayer „über die italienischen Höfe im 16. Jahrhunderte“, Professor Meinert „über das psychische Triebwerk des inneren und äußeren Erwerbes“, Professor Lebis „über Herz und Gemüth“.

Mit gleicher Liebenswürdigkeit kommen uns an solchen Abenden unsere Vereinsmitglieder entgegen. Wir können nur bescheidene Anstalten treffen, um sie zu empfangen, wir haben keine Luxusräume, über die wir verfügen können, keinen Empfangssaal; wir stehen mitten in unseren Schulen, überall ringsher guckt unser Handwerkszeug hervor; aber mit anmuthiger Liebenswürdigkeit nehmen die Besuchenden mit den engen Schulbänken vorlieb, in welchen sie an solchen Abenden als Hörerinnen sitzen und beweisen uns durch die Freundlichkeit, mit welcher sie sich über diese kleine Unbequemlichkeit hinaussetzen, daß sie in unseren Geist eingehen, daß es ihnen darum zu thun ist, den Verein in seinem

Daheim aufzuzuchen, seine Schulen zu sehen, das Feld seiner Thätigkeit zu betreten.

Und gerade, daß wir ein solches Daheim haben, einen Centralpunkt, um den sich alles gruppirt, halten wir für einen der größten Vortheile, den wir durch unsere Einrichtungen erzielten, und den wir vor manchen anderen, gleichartigen Vereinen voraushaben. Keine Anstalt die wir ins Leben riefen, und die naturgemäß uns streng angehört, liegt außerhalb der Vereinslocalitäten. Der ganze Lehrkörper bleibt dadurch in beständigem Contacte, die Schulen verkehren mit einander, berühren und ergänzen sich; jede einzelne Schülerin gehört nicht blos ihrer Schulabtheilung, sondern dem ganzen Unternehmen an; tausend Beziehungen, tausend Anknüpfungspunkte ergeben sich; der Ausschuß selbst, der sich dort zusammenfindet, kann eine Allgegenwart üben, die, wenn die Anstalten nicht so centralisirt wären, ohne grenzenlosen Zeitaufwand gar nicht denkbar wäre. So aber übt er seine Thätigkeit in unmittelbarster Berührung mit deren Resultaten, inmitten seiner Schulen, umgeben von deren Schülerinnen. Und es ist das eine lebendige, wechselvolle Welt, in der er sich da befindet. Die ganze Zeit über strömen die jungen, lernbegierigen Mädchen aus und ein; ganze Tage sind alle Lehrsäle gefüllt, alle Bänke besetzt; im Conferenzzimmer finden sich die Schülerinnen zusammen, welchen von einer Lehrstunde zur anderen eine Pause bleibt; dort berathen sie ihr Wissen und ihre Zweifel, dort sitzen sie bei Anfertigung ihrer Aufgaben, und oft verräth kaum ein Laut, daß zwanzig und mehr Mädchen ihre ungebundene, halbe Mußezeit dort verbringen. Fast Allen, mit wenig Ausnahmen, hat es der gute Geist der Schule angethan, dem sie mit Ernst und Feuereifer dienen.

Wenn wir nun mit Freuden auf unsere Anstalten blicken, die wir bisher jedes Jahr zu ergänzen, zu vermehren vermochten, so sind wir uns doch auch ganz klar bewußt, daß wir allein, trotz Umsicht und Liebe, nur wenig leisten würden, fänden wir nicht die Theilnahme, die uns von Außen kommt, erhielten wir nicht die mannigfachen und reichen Spenden, mit welchen unsere Werke gefördert werden. So wurden uns in diesem Jahre von den Erben des Herrn J. M. Müller von Nischholz nach dessen Ableben 500 fl. Papierrente gespendet, ferner durch Fräulein Lentey ein Vermächtniß von zwei Bankactien im Werthe von 1600 fl. und aus dem Nachlasse des Herrn Baron Jonas Königswarter 2000 fl. Papierrente zu Theil. Die nied.-österr. Handelskammer spendete dem Vereine ein Geschenk von 500 fl. zur Vergrößerung seines Stammcapitales, und die

Erste Oesterr. Sparcasse gab ihm, so wie im Vorjahre, die namhafte Summe von 2000 fl. als Beitrag zu den hohen Betriebskosten, welche namentlich durch den bedeutenden Miethzins der Schulen erwachsen.

Herr Hofrath von Eitelberger hat unserer Zeichenschule werthvolle Vorlagen zum Geschenke gemacht, desgleichen das Ministerium des Unterrichtes, welches uns Musterzeichnungen für den Gebrauch unserer Schülerinnen spendete. Ferner hat Herr Dr. Leopold Kompert unsere Bibliothek, deren thatsächliche Gründung sein Werk ist, mit weiteren 64 Bänden beschenkt, während derselben auch von anderer Seite mehrfache kleine Beiträge zustoßen, so daß sie derzeit schon gegen 300 Bände zählt.

Ebenso wie dieser Gaben, welche uns zu großem Danke verpflichteten, freuten wir uns der vielen Zuschriften voll Freundlichkeit und Theilnahme, die uns aus den Provinzen Oesterreichs und aus dem Auslande zukamen; namentlich waren es Anfragen über unsere Institutionen, unsere Anstalten, über das Gebahren des Vereines, welche uns wiederholt aus Böhmen, Ungarn, Krain, Steiermark, ja selbst aus Hamburg und Bremen zugesendet wurden. Mit vielem Danke begrüßten wir die Zuschriften fremder Damen, welche uns ihren Beitritt zu unserem Vereine mittheilten, und uns mit der freundlichsten Wärme die Versicherung gaben, daß sie in der Ferne für uns thätig sein, neue Mitglieder für unseren Verein werben, für die gute Sache arbeiten wollten.

Zum allgemeinen österr. Beamtenvereine, welcher, wie wir bereits berichtet haben, die an unseren Schulen gegründeten Freizeitplätze auf zwölf vermehrte, sind wir in den bisherigen, freundlichen Beziehungen geblieben.

So wie in den Vorjahren unterstützte uns die Journalistik Wiens, und kam unseren Wünschen und Ansuchen auf das bereitwilligste entgegen.

Unsere Beiräthe standen uns jederzeit mit Rath und That gütigst zur Seite, und der Director unserer Schulen, Herr Dr. Schrank, verpflichtete uns zu hohem Danke.

Wir erlauben uns nun, geehrte Damen, ehe wir auf die Berichte über die einzelnen Abtheilungen unserer Schulen und ihr Detailgebahren übergehen, Ihnen in kurzer Uebersicht das finanzielle Ergebniß des letzten Jahres vorzulegen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereines stellten sich für das Jahr 1871 in folgender Weise heraus:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	fl. kr.		fl. kr.
Jahresbeiträge	2397.30	Verwaltung, Regie, General-	
Freiwillige Beiträge	552.—	versammlung	7089.20
Außerordentliche Beiträge	4311.25	Telegrafencursbetrieb	112.19
Zinsen	586.54	10% Abschreibung des vor-	
Einnahmen - Ueberschuß der		handenen Inventars	331.03
Schulen	1030.50		7532.42
Einnahmen - Ueberschuß der			
Nähstuben	485.29		
Zusammen	9362.88		

Werden von den Einnahmen pr. fl. 9362.88
die Ausgaben pr. „ 7532.42

in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Vermögenszu-
wachs von fl. 1830.46
wodurch mit Hinzurechnung des aus dem Jahre 1870
überkommenen Vermögens pr. fl. 14820.29¹/₂
am Schlusse des Jahres 1871 sich das Vereins-
vermögen mit fl. 16650.75¹/₂
erweist.

Dasfelbe bestand am 31. Dezember 1871 aus einer
Barschaft pr. fl. 2295.62¹/₂
Einem Guthaben an die Erste Oesterr. Sparcasse pr. . . „ 621.27
In Depositen „ 10754.55
Und an Werth des Inventars pr. „ 2979.31
Zusammen . . . fl. 16650.75¹/₂

Das Vereinsvermögen hat somit im abgelaufenen Jahre
an Geld um fl. 1466.27
an Inventar um „ 364.19
zugenommen, woraus obiger Vermögenszuwachs um . fl. 1830.46
oder mehr als 12¹/₂ % des aus dem Jahre 1870 übernommenen Saldos
pr. fl. 14820.29¹/₂ resultirt.

In dieser Ausweise sind die aus dem Nachlasse des Herrn Baron
Jonas Königswarter stammenden 2000 fl. nicht eingestellt, weil die-
selben erst nach Schluß des Jahres der Vereinskasse zugeführt wurden;
ferner ist zu bemerken, daß die Eingangs erwähnten 50.000 fl. derzeit
noch nicht im Besitze des Vereines sind, und erst beim Ankaufe des Ver-
einshauses an denselben ausgefolgt werden.

I. Couvertfabrikation in der k. k. Staatsdruckerei.

Die Zahl der Arbeiterinnen, welche im letzten Jahre in der k. k. Staatsdruckerei beschäftigt waren, und es derzeit noch sind, und deren Aufnahme, wie Ihnen aus den früheren Berichten bekannt ist, der Verein vermittelt, beträgt 83; von diesen sind 65 bei der eigentlichen Briefcouvertfabrikation, 10 in der Stempel- und Briefmarkenleimerei, 6 in der Schriftgießerei und 2 in der Buchbinderei in Verwendung.

Von den 65 erstgenannten Arbeiterinnen werden täglich 150.000 Briefcouverts verfertigt, eine Arbeit, die nicht ohne enormen Fleiß zu bewältigen ist. Eben dieser Fleiß und die Pflichttreue, welche die Mädchen an den Tagen legen, haben die volle Anerkennung der Direction gewonnen, welche deren Zahl demnächst zu vermehren gedenkt.

Die Kranken- und Unterstützungscasse, welche die Arbeiterinnen schon vor vier Jahren auf Anregung des Ausschusses gründeten, und welche die Mädchen zum Theile in eigener Verwaltung haben, hat sich auch in diesem Jahre glänzend bewährt.

Wie unseren Mitgliedern bekannt sein dürfte, betheiligen sich an derselben die Arbeiterinnen — welche einen durchschnittlichen Wochenlohn von 6 fl. erhalten — mit einer Einzahlung von 10 kr. wöchentlich und gewinnen dafür im Erkrankungsfalle den Anspruch auf eine Unterstützung von zwei Gulden in der Woche. In diesem Jahre wurde die Casse bedeutend in Anspruch genommen; schwere, unheilbare Erkrankungen, welche mehrere der Arbeiterinnen monatelang vor ihrem endlich erfolgten Tode gänzlich arbeitsunfähig machten, forderten verhältnißmäßig große Beträge von dem derzeit noch so bescheidenen, kleinen Sparcapitale, machten aber auch den Einzahlenden und Betheiligten den Werth dieses gemeinschaftlichen Schazes recht deutlich erkennbar.

Eine der Arbeiterinnen, welche einer sieben Monate währenden Krankheit erlag, genoß einen Unterstützungsbeitrag von 79 fl. 90 kr., während sie nur eine Einlage von 20 fl. 20 kr. geleistet hatte; eine An-

dere, deren Einzahlungen nur 22 fl. 40 kr. betragen hatten, bezog bis zu ihrem Ableben 45 fl. 70 kr., worauf noch ein Beitrag von 10 fl. zu ihrem Begräbniß geleistet wurde.

Diese und ähnliche Fälle, welche den Segen des Institutes recht klar ersichtlich machen, dienen aber auch dazu das kleine Stammcapital in etwas zu schwächen, da die verabsolgteten Unterstützungsbeträge die Gesamteinnahme der Krankencasse um 18 fl. 31 kr. überstiegen.

Das Ergebnis dieser letzteren war mithin im verflossenen Jahre folgendes:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	fl. kr.		fl. kr.
Cassarest von 1870	731.36	Krankenunterstützungen	404.78
Wöchentliche Einzahlungen im			404.78
Laufe des Jahres 1871	350.90		
Znteressen von der Sparcasse	35.57		
Zusammen	1117.83		
Werden von den Einnahmen pr.	fl. 1117.83		
die Ausgaben pr.	" 404.78		

abgerechnet, so ergibt sich am 31. Dezember 1871 ein

Cassarest von fl. 713.05
welcher bei der Ersten Oesterr. Sparcasse fructificirt erliegt.

Die Commission, welcher im Vorjahre die Beforgung der Angelegenheiten der Briefcouvertfabrikation oblag, bestand aus den Damen: Lippitt, v. Neuwall, v. Niebauer. Die Direction der k. k. Staatsdruckerei kam, wie in allen verflossenen Vereinsjahren, der Commission auf das freundlichste entgegen, förderte mit großem Wohlwollen ihre Wünsche und erleichterte ihr nach Thunlichkeit die ihr obliegenden Pflichten.

II. Die Schulen des Vereines.

A. Die Wiederholungs-Schule.

Diese Schule, deren Zweck es ist den Schülerinnen Gelegenheit zu bieten, mangelhafte Elementarkenntnisse zu verbessern oder zu ergänzen, hat im letzten Jahre eine bedeutende Veränderung in ihrem Lehrgange dadurch erfahren, daß wir die Aufnahme der Schülerinnen, welche früher

das ganze Jahr über stattfand, gleichwie in den anderen Schulen, auf den Anbeginn des Schuljahres beschränkten. Wir hatten Anfangs die Einrichtung des unbeschränkten Ein- und Austrittes der Schülerinnen in der Absicht getroffen, die Schule allen Besucherinnen der übrigen Schulabtheilungen möglichst zugänglich zu machen, damit sie während des ganzen Jahres, je nach dem Kenntnißmangel, der sich im Laufe ihres sonstigen Fachunterrichtes ergab, sogleich den Zutritt zu irgend einem Zweige der Wiederholungsschule, als Frequentantinnen erlangen können. — So gut unsere Absicht war, so undurchführbar erwies sie sich in der Praxis. Das regellose Eintreten der Schülerinnen machte ein gleichmäßiges Fortschreiten unmöglich, trat den weiter Vorgerückten störend in den Weg, und hinderte den Lehrer ein festes Ziel in das Auge zu fassen. Wir gingen daher von dieser ursprünglichen Einrichtung ab, und glauben damit dem Unterrichte einen bedeutenden Vortheil zu gewähren.

Die Wiederholungsschule wird im laufenden Schuljahre von 43 Schülerinnen besucht, von welchen 19 der höheren Arbeitsschule angehören.

In Bezug auf Stand und Alter der Mädchen ergaben sich folgende Daten:

Es stehen im Alter von 11 bis 13 Jahren 14 Schülerinnen

"	14	"	15	"
"	15 bis 17	"	11	"
"	21	"	1	"
"	26 u. 27	"	2	"

Selbstständig sind	1
Töchter von Gewerbetreibenden	14
" " Beamten	6
" " Kaufleuten	3
" " Ingenieuren	3
" " Fabrikanten	2
" " Gutsbesitzer	1
" " Dienern	7
" " Privaten	6

Die Kenntnisse, welche die meisten dieser Schülerinnen mitbrachten, waren sehr lückenhaft oder sehr gering, haben sich aber seither schon höchst merklich gebessert. Fehlerfreies Lesen, richtiges Auffassen des

Gelesenen, ziemlich fertiges Kopf- und Zifferrechnen in den einfachen Rechnungsarten wurde bei den Meisten bisher schon erzielt. In der Grammatik, welche die Schülerinnen zu klarem, mündlichen und schriftlichen Gedanken Ausdrucke führen soll, haben sie bedeutende Fortschritte gemacht, und sich ihre Arbeiten in Form und Inhalt auf das Erfreulichste gebessert.

Wir können nicht umhin, zu bemerken, daß gerade diese Schule mit den einfachen Kenntnissen, die sie vermittelt, uns von hoher Wichtigkeit erscheint. Heute, nach jahrelanger Erfahrung können wir er-messen, welcher Anzahl von Frauen und Mädchen die erste, elementare Schule des Geistes fehlt, ohne welche Grundlage jeder weitere Aufbau haltloses Stückwerk bleibt. So ist gerade bei uns in Oesterreich, wo der Dialect so harte Verstöße begeht, wo Aussprache und correcte Schreibweise oft so weit differiren, eine feste, möglichst genaue Kenntniß der Schriftsprache auf das dringendste geboten, während gerade für diesen Zweig des elementaren Wissens so wenig gethan wird. Wir sahen im letzten Jahre wiederholt Mädchen, durch Fleiß und ernsten Willen mit unglaublicher Schnelligkeit tadellose Fachkenntnisse erwerben, und sahen eben diesen Mädchen, trotz ihrer Fachkenntnisse, den Weg zum Erwerbe beinahe verwehrt, weil ihnen das einfache, elementare Wissen fehlte, zu dessen Nachholung ihnen nur zu oft jetzt Zeit und Lust mangelt.

Je wärmer wir daher denjenigen unserer Schülerinnen, welchen diese wichtigsten Kenntnisse fehlen, das Erwerben derselben empfehlen, umso mehr freuen wir uns über den zahlreichen Besuch, welcher der Wiederholungsschule in diesem Jahre zu Theil wird, und um so dankbarer sind wir dem Lehrer, Herrn Josef Nikodemus, für den Ernst und Eifer, mit welchen er dieselbe leitet.

B. Vorbereitungsschule.

(I. Jahrgang der höheren Bildungsschule.)

Der Lehrplan dieser Schule, welche schon im vorigen Schuljahre in das Leben gerufen wurde, hat in diesem einige nicht unbedeutende Veränderungen erfahren. Sie dient im laufenden Jahre als erste Classe der höheren Bildungsschule, wird jedoch künftighin selbstständig, getrennt von dem ordnungsmäßigen I. Jahrgange dieser Schule ihren Weg gehen.

Der erweiterte Lehrplan ist folgender:

Deutsche Sprachlehre und Stylistik (4 Stunden),
 Geographie (2 Stunden),
 Geschichte (3 Stunden),
 Mathematik (4 Stunden),
 Physik und Chemie (2 Stunden),
 Schönschreiben (1 Stunde),

und ist somit die Lehrzeit gegen die des Vorjahres um 6 Stunden wöchentlich vermehrt worden; an Gegenständen wurde, mit Ausnahme der Geschichte, nichts hinzugefügt, sondern die Veränderung des Lehrplanes hauptsächlich um der Gründlichkeit des Unterrichtes willen vorgenommen.

Diese Schule wird von 50 Schülerinnen, welche alle Gegenstände hören und von 13 Frequentantinnen, die sich nur an einzelnen Lehrzweigen betheiligen, besucht, von diesen ersteren stehen

im Alter von 12 und 13 Jahren	14
" " " 14 " 	18
" " " 15 " 16 " 	8
" " " 17 " 18 " 	8
" " " 22 " 	1
" " " 32 " 	1
sind ferner selbstständig	1
Töchter von Kaufleuten	12
" " Beamten	11
" " Gewerbetreibenden	6
" " Privaten	5
" " Notaren	4
" " Ingenieuren	4
" " Militärs	3
" " Fabrikanten	1
" " Dienern	2
" " Ärzten	1

Die Mehrzahl dieser Schülerinnen qualificirt sich ganz vorzüglich durch Fleiß und Liebe zur Arbeit und trachtet mit allem Eifer den gebotenen Lehrstoff zu bewältigen. In der Grammatik werden sie in diesem Jahre die Lehre von den Wortarten, der Bildung und Beugung der Worte, vom Satzbau und der Interpunction absolviren. Der methodische Vorgang beim Unterrichte in dieser Lehrfache zielt dahin,

durch eine gründliche Theorie und durch zweckentsprechende Uebungen, sowie durch Auswahl und Beurtheilung gehaltvoller, mustergiltiger Beispiele, nebst der Schärfung des Urtheiles und Kräftigung des Denkvermögens, eine gediegene Kenntniß der Grammatik zu erreichen und die sichere Grundlage zu stylistischer Fertigkeit und Richtigkeit zu legen.

In der Geographie werden der mathematisch = physikalische Theil derselben und die übersichtliche Kenntniß der fünf Continente in physikalischer und politischer Beziehung gelehrt; in der Geschichte wird das Alterthum bis zum römischen Kaiserreiche behandelt.

Durch den gründlichen Unterricht in der Mathematik soll den Schülerinnen Gelegenheit geboten werden, zur Uebung ihres Denkvermögens und ihnen im gewissen Maße jene geistige Disciplin zu Theil werden, welche die Knaben durch das Studium der classischen Sprachen erlangen. Um dieses Ziel sicherer zu erreichen, wurden die Mädchen, so wie im verfloßenen Schuljahre, in allen drei Zweigen der Mathematik unterrichtet, und zwar für Arithmetik 2 Stunden, für Algebra 1 Stunde und für Geometrie 1 Stunde verwendet. In der Arithmetik wird Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Zifferrechnen und Durchübung der practisch wichtigen Rechnungsarten als Ziel des dießjährigen Unterrichtes gesetzt. Durch die Elemente der Algebra sollen die Schülerinnen befähigt werden, Arithmetik und Geometrie gründlich zu studiren und Verständniß für andere Wissenszweige, wie Physik, Mechanik, Astronomie u. s. w. zu erlangen. In der Geometrie werden die Elemente dieses Gegenstandes, mit steter Rücksichtnahme auf die Fälle der practischen Meßkunst gelehrt.

In Physik und Chemie wird den Schülerinnen gründliche Kenntniß der wichtigsten Naturgesetze vermittelt und ihnen durch Klarheit der Darstellung und Experimente die Anwendung dieser Gesetze und die daraus zu ziehenden Schlüsse ermöglicht und erleichtert.

Der Lehrkörper, welcher, so wie im Vorjahre, diese Schule leitet und sowohl durch sein einheitliches Vorgehen als durch Vortrefflichkeit des Unterrichtes dieselbe auf das Beste fördert, besteht aus den Herren: Dr. Carl Langner, Alfred Merz, Franz Sevčik, Josef Hofer und Josef Mikodemus.

C. Höhere Bildungsschule.

Es erübrigt uns heute nur wenig mehr über diese Schule zu sagen, deren Lehrziel wir in dem allgemeinen Theile des vorliegenden Berichtes bereits besprochen haben und deren I. Jahrgang für dieses Schuljahr mit der Vorbereitungsschule zusammenfällt. Im nächsten Jahre, wo die Trennung dieser beiden Schulen stattfinden wird und die I. Classe der höheren Bildungsschule selbstständig in das Leben tritt, wird der Lehrplan dahin abgeändert werden, daß in denselben die Naturgeschichte mit einem Zeitausmaße von 2 Stunden wöchentlich aufgenommen und daß für den I. Jahrgang der Unterricht in der Geometrie um eine Stunde vermehrt werden und die Mathematik mithin statt vier, fünf Stunden wöchentlich begreifen wird.

Zur näheren Präcision des Lehrprogrammes bleibt noch zu erwähnen, daß im II. Jahrgange, in welchen die Schülerinnen der dießjährigen Vorbereitungsschule im nächsten Schuljahre aufsteigen, der Unterricht in der deutschen Grammatik sich abschließt und der allgemeine Theil der Stylistik zu vollständiger und gründlicher Behandlung gelangt; daß die Geschichte in diesem II. Jahrgange die Zeit vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Ausgange des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Oesterreich umfaßt. In der Geographie wird speciell Mitteleuropa behandelt werden. Physik und Chemie begreift in diesem folgenden Jahrgange den chemischen Theil der Naturlehre, Magnetismus, Electricität. Der Unterricht der Mathematik, wird in der Arithmetik das Wichtigste aus der Maß- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen, mit besonderer Berücksichtigung des französischen Systems begreifen, ferner die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst deren Anwendung, — einfache und zusammengesetzte Regeldetri-, Procent-, einfache Interessen-, Discout- und Terminrechnung; — in der Algebra die Lehre von den gemeinen Brüchen, — Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, — Potenzen und Wurzelgrößen; — in der Geometrie die wichtigsten Grundlehren der Planimetrie und der Sterometrie, erläutert durch practische Beispiele der Flächen- und Körperberechnungen.

Ueber den Unterricht in der Geschichte und der deutschen Sprache bleibt noch zu bemerken, daß es im Zwecke der Schule liegt, denselben so zu gestalten, daß er sittlich fördernd und veredelnd auf die jungen Gemüther wirkt; in der Geschichte sollen nicht trocken die Ereignisse aneinandergereiht und zur Kenntniß der Schülerinnen gebracht, in der Lehre der Sprache nicht bloße Fertigkeit erzielt werden, beide Lehrgegenstände sollen auf die ästhetische Bildung der Mädchen wirken, die Geschichte soll sie zu tieferem Verständnisse des Lebens und der Menschen, die Sprache zu klarem logischen Denken und zu richtigem, würdigen Ausdrucke des Gedachten führen.

Der dritte und vierte Jahrgang werden auf der im ersten und zweiten Jahrgange gewonnenen Basis fortschreiten.

Nach Abschluß der vier Jahre sollen zwei weitere Jahre als vollendender und ergänzender Aufbau an dieselben gefügt werden. In diesen zwei Jahren wird besonders die Erziehung der Frau berücksichtigt werden und sollen auch zu diesem Zwecke, um die Schülerinnen ihrem eigentlichen Berufe nicht zu entfremden, die Hausaufgaben auf das Möglichste restringirt und die Schularbeiten nach Thunlichkeit auf die Schule selbst beschränkt werden.

Da zum Eintritte in die höhere Bildungsschule nur die Vorkenntnisse, welche die Volksschule bietet, erforderlich sind, so ist den Mädchen die Möglichkeit gegeben, mit sechs zehn bis achtzehn Jahren die höhere Bildungsschule zu absolviren, nach deren Abschluß sie ein fertiges gründliches Wissen gewonnen haben, Kenntnisse, die sie im Geschäftsleben, im Hause, für sich selbst und für die Mitwelt stündlich verwerthen können, und die sie zu berufstüchtigen, nützlichen Menschen machen werden.

Als letztes Ziel hat der Verein im Auge für die Zeugnisse dieser Schule Staatsgiltigkeit zu erlangen, um den Schülerinnen allfällige Vortheile, die für ihre Zukunft in späterer Zeit dadurch erwachsen mögen, zuzuwenden.

D. Die Handelsschule.

Das Schuljahr 1870/71, über dessen Anbeginn wir im Vorjahre schon berichteten, wurde mit 50 Handelsschülerinnen geschlossen. Von diesen gehörten 26 der Abtheilung A. an, in welche die Jüngerer, die Minderbefähigten oder diejenigen, welche geringere Vorkenntnisse aufzu-

weisen haben, eingereiht werden und 24 der Abtheilung B, in welcher letzteren die älteren oder die mit besseren Vorkenntnissen ausgestatteten Schülerinnen Aufnahme finden.

Von der Abtheilung A absolvirten:

mit vorzüglichem	Erfolge	1	
" besonders befriedigendem	"	7	
" recht	"	6	
" befriedigendem	"	6	
" kaum befriedigendem	"	6	Schülerinnen,

von welchen sich Eine zum Repetiren derselben Abtheilung, 12 zum Uebertritte in die Abtheilung B für das nächste Jahr meldeten.

Von den übrigen 13 Schülerinnen wünschten nur 3 eine Anstellung durch Vermittlung des Vereines zu erlangen und wurden mit Monatsgehalten von 20—25 fl. placirt.

In der Abtheilung B absolvirten:

mit vorzüglichem	Erfolge	3	
" besonders befriedigendem	"	6	
" recht	"	7	
" befriedigendem	"	6	
" kaum befriedigendem	"	2	Schülerinnen,

von diesen wandten sich 15 mit der Bitte um Vermittlung von Anstellungen an den Verein und wurden bis Ende December 9 als Buchhalterinnen, Cassierinnen und Correspondentinnen mit Monatsgehalten von 25—40 fl. placirt. Bei Vermittlung dieser Anstellungen erwies sich die Kenntniß der französischen und englischen Sprache, vor allem der ersteren als besonders empfehlend für die Candidatinnen und es war der Mangel genügender Sprachkenntnisse durchschnittlich das einzige Hinderniß, an welchem recht günstige Engagements wiederholt scheiterten. Im Ganzen sehen wir mit Befriedigung auf das Resultat, welches wir durch und für unsere Schülerinnen erzielten. Eine derselben hat sich selbstständig etablirt, 33, welche theils im letzten, theils im vorhergehenden Schuljahre absolvirten, haben wir in diesem Jahre placirt, ihre Gehalte haben sich in der Zwischenzeit bei Einzelnen um 30—50 Perc. erhöht, von allen Seiten kommt uns ihr Lob zu und selbst die vielen Anerbieten von Placements, welche sowohl aus den Provinzen, als aus Wien zu uns gelangen, beweisen uns, daß ihre Leistungen, ihre Berufstüchtigkeit anerkannt sind.

Im laufenden Schuljahre, mit October 1871, traten 87 Schülerinnen in die Handelsschule ein. Von diesen standen

im Alter von 14—16 Jahren	50
„ 17—20 „	23
„ 21—25 „	10
„ 27 über 30 „	4

In Bezug auf deren sociale Stellung ergeben sich folgende Daten:

Selbstständig sind	1
Töchter von Beamten	29
„ „ Kaufleuten	14
„ „ Gewerbetreibenden	21
„ „ Fabrikanten	8
„ „ Ingenieuren	3
„ „ Militärs	2
„ „ Dienern	2
„ „ Privaten	7

Von diesen Schülerinnen hatten 17 im verflossenen Jahre die Vorbereitungsschule gehört und 12 die Abtheilung A der Handelsschule absolviert, und somit eine Vorschulung genossen, welche sie zu schnellem und günstigem Fortschreiten in ihrem jetzigen Fachstudium befähigt.

Die Verschiedenheit des Alters und der Vorkenntnisse, sowie die große Zahl der Schülerinnen machte abermals die Eintheilung in zwei Parallelclassen erforderlich, von welchen die Classe B wohl etwas weitere Ziele verfolgt als die Abtheilung A, für welche beide jedoch das Lehrprogramm gleichlautend ist; dasselbe umfaßt, sowie im Vorjahre:

Buchhaltung mit wöchentlich	3 Stunden,
Kaufmännisches Rechnen wöchentlich	3 „
Deutsche Sprache, Correspondenz, Wechselrecht und	
Geographie	4 „
Schönschreiben	1 „

Da wir vor Allem bemüht sind die Gründlichkeit des Unterrichtes und schnelles Fortschreiten der Schülerinnen im Auge zu behalten, dort nachzuhelfen, wo genügende Vorschulung mangelt, so sahen wir uns in diesem Jahre veranlaßt 39 Schülerinnen unserer Handelsschule, außer den vorgenannten Lehrstunden noch eine wöchentliche Unterrichtsstunde im Rechnen der vier Species ertheilen zu lassen, damit sie in dem Begreifen des kaufmännischen Rechnens nicht aufgehalten sind, und gleichen

Schritt mit ihren besser vorgeschulten Colleginnen gehen können. Dieser Unterricht, welchen Fräulein Lippert, eine einstmalige Schülerin unseres Vereines, die sich in dem obengenannten Fache schon längere Zeit als Lehrerin bewährt, erteilt, wird den Schülerinnen seitens des Vereines unentgeltlich gewährt, da wir sie hiedurch theils zu möglichst großer Betheiligung an demselben veranlassen, theils das einmal festgestellte Schulgeld nicht im Laufe des Schuljahres erhöhen wollten.

Während wir diesen Bericht erstatten, ist die Schule im besten Gange; Pünktlichkeit in der Frequenz, Ernst, Fleiß und Ausdauer, welche die Schülerinnen dem Unterrichte entgegen bringen, fördern denselben auf das Erwünschteste. Zu großem Danke verpflichten uns auch in diesem Jahre die Herren Professoren Dr. Carl Langner und Robert Bösch, welche mit gewohntem Verständnisse und äußerster Pflichttreue den Unterricht in der Handelsschule leiten.

E. Sprach-Unterricht.

1. Französische Lehrcurse.

Das Schuljahr 1870/71 schloß mit 76 Schülerinnen; von diesen gehörten dem I. Course 24, dem II. Course 37 und dem III. Course 15 Schülerinnen an, von denen die Mehrzahl großen Fleiß bewiesen hatten, und viele ihre Absicht aussprachen, auch im nächsten Schuljahre diesem Unterrichte weiter folgen zu wollen.

Wir hatten nun bisher wohl die Erfahrung gemacht, daß sich die Frequenz der französischen Lehrcurse von Jahr zu Jahr steigerte; im ersten Jahre hatten wir mit 51 Schülerinnen begonnen, im zweiten Jahre wurden 110 aufgenommen, als sich aber in diesem Schuljahre 175 Schülerinnen zur Aufnahme meldeten, waren alle unsere Erwartungen weit übertroffen. Um den räumlichen und vor allem den Erfordernissen des Unterrichtes zu genügen, mußten wir für den I. und II. Course Parallelclassen einrichten, so daß der Unterricht, in diesem Jahre in 5 Classen seinen Fortgang nimmt.

In die vier Parallelclassen des I. und II. Courses wurden 139 Schülerinnen eingereiht, welche von den Anfangsgründen der Grammatik bis zur Conversationsprache geführt werden.

Im III. Course, welcher von 39 Schülerinnen besucht wird, werden denselben Geläufigkeit im schriftlichen und mündlichen Gedankenausdrucke,

commercielle Correspondenz und nach Thunlichkeit die Kenntniß der im Handelsverkehre gang und gäben französischen Worte und Benennungen gelehrt.

Diese drei Curse stehen unter der verdienstvollen Leitung der Herren Professoren Alexander Schaumburg und Charles v. Novina-Smaglowski.

2. Englische Lehrurse.

Der Unterricht in der englischen Sprache wurde vor drei Jahren an unseren Schulen eingeführt; damals zählte er 25 Schülerinnen; in diesem Jahre wurden 75 aufgenommen, und wir glauben, daß diese Zahlen wohl deutlicher als alle Worte für den Ruf, den diese Schulabtheilung genießt, sprechen.

So wie im Vorjahre, wurden auch heuer ein erster und ein zweiter oder höherer Lehrkurs der englischen Sprache eingerichtet. In den I. Kurs, in welchem die Anfängerinnen Aufnahme finden, und welcher dieselben bis zur Absolvirung der Grammatik führt, wurden 55 Schülerinnen eingereiht, und zwar in 2 Parallelclassen, da unter der Vereinigung aller Schülerinnen in einer Classe der Unterricht begreiflicher Weise gelitten hätte. In den II. Kurs, welcher die gut absolvirten Schülerinnen des Vorjahres und diejenigen der Neueintretenden aufnimmt, welche genügende grammatikalische Vorkenntnisse ausweisen, traten 20 Schülerinnen ein. Dieser Jahrgang beschäftigt sich im I. Semester mit Wiederholung und Ergänzung der Grammatik, mit Lectüre, Schreibübung und Conversation, im II. Semester mit Conversation, Correspondenz, Literatur.

Einige Schülerinnen dieses II. Curses haben sich durch Talent und Fleiß bereits soviel Kenntniß der englischen Sprache eigen gemacht, daß sie die Vorbereitung und Nachführung der Anfängerinnen und Correpetitionen der Schülerinnen des I. Curses übernahmen, also noch innerhalb der Schule schon aus dem daselbst genossenen Unterrichte Nutzen ziehen konnten, woraus wohl die Zweckmäßigkeit und Gründlichkeit desselben am Klarsten erhellt.

Das Verdienst hievon gebührt, wie in den Vorjahren Herrn Professor Robert Böschl, der den Unterricht an dieser Schule erteilt.

F. Die Zeichenschule.

Als wir vor vier Jahren diese Schule gründeten, war das ein schüchterner Versuch, den wir wagten. Wir hatten wenige oder gar keine fremden Erfahrungen, die uns dabei zur Seite standen, die Theilnahme des Publikums war eine geringe, und das gewerbliche Zeichnen, als Fachstudium für Mädchen, erschien nahezu als ein befremdender Begriff. Seither haben wir diesbezüglich große Fortschritte gemacht und die erfreulichsten Erfolge aufzuweisen; aus der bescheidenen Zahl von 14 Schülerinnen, die sich im ersten Jahre am Unterrichte theilnahmen, sind in diesem Jahre 66 geworden, die in zwei Curse getheilt unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Professor Ferdinand Sodoma stehen.

Diesen Schülerinnen wird, nebst der gründlichsten elementaren Technik des Zeichnens, nach Möglichkeit die richtige Auffassung der verschiedenen Style und deren Anwendung bei Musterzeichnungen und für Zwecke der weiblichen Arbeiten gelehrt. Zu diesem Ende zeichnen und malen die Schülerinnen nach guten, stylistischen Vorlagen und nach Gypsmodellen, wobei die Klarheit und Kraft der Auffassung und Darstellung vor Allem berücksichtigt wird.

In Betracht der mannigfachen Zweige der Kunstindustrie, für welche die Schülerinnen vorbereitet werden sollen, werden sie auch im Zeichnen und Malen von Blumen und Blättern unterwiesen, und darauf hingeleitet, in eben diesen Blumen und Blättern die Grundlage zu erkennen, aus der die Stylistik sich entwickelte und aufbaute.

Von den 66 Schülerinnen, welche in diesem Jahre eintraten, stehen im Alter von 13—15 Jahren 42

„ 16—18 „ 13

„ 19—20 „ 5

„ 21—23 „ 6

Töchter von Beamten sind 15 Schülerinnen

„ „ Kaufleuten 11 „

„ „ Gewerbetreibenden 10 „

„ „ Ingenieuren 9 „

„ „ Privaten 6 „

„ „ Dienern 7 „

„ „ Fabrikanten 2 „

„ „ Ärzten und Militärs 4 „

„ „ Architekten und Gutsbesitzer 2 „

Neunzehn dieser Schülerinnen gehören der höheren Arbeitsschule an, in welcher, wie schon erwähnt, das Zeichnen obligat ist und wir werden auf den Fortgang, den der diesbezügliche Unterricht nimmt, in dem dieser Schule gewidmeten Abschnitte zurückkommen.

Als Erfolg der Zeichenschule müssen wir erwähnen, daß in diesem, so wie im Vorjahre, eine Schülerin derselben Anstellung als Musterzeichnerin gefunden hat und zur vollsten Zufriedenheit ihres Chefs arbeitet. Ferner sendet schon seit drei Jahren einer der bedeutendsten Kunsttischer und Seidenfabrikanten Wiens die vorzüglichsten seiner Arbeiterinnen an unsere Schule, um sie auf seine eigenen Kosten zu tüchtigen Zeichnerinnen heranbilden zu lassen; sechs dieser Arbeiterinnen frequentiren heuer unsere Zeichenschule.

Wir begrüßen alle diese Beweise der Theilnahme und der Anerkennung mit großer Freude; wir haben durch Jahre für unsere Schule geworben, wir haben das Verständniß für deren Zwecke bei unseren Schülerinnen anzubahnen, ihnen klar zu machen gesucht, von welchem Werthe die richtige Handhabung des Bleis, das Erkennen und das Verstehen des Maßes für viele der einfachsten, sowie der complicirtesten weiblichen Beschäftigungen und Berufszweige sei. Wir hoffen durchgedrungen zu sein und sehen mit Beruhigung und Freude auf ein Institut, dessen Entwicklung einen so günstigen Fortgang nimmt.

G. Vorträge über Physik und Chemie.

Von der Ueberzeugung geleitet, daß die Kenntniß der Elemente der Physik und Chemie von hoher Wichtigkeit für das Leben ist, daß das Verstehen der einfachen Naturgesetze vor unzähligen Irrthümern und Mißgriffen bewahrt, und von dem Wunsche erfüllt, diese Kenntnisse und dieses Verstehen unseren Schülerinnen zuzuführen, haben wir obige Vorträge eingerichtet. Dieselben fallen einmal die Woche auf zwei Abendstunden und werden von 42 Hörerinnen besucht, die theils Schülerinnen der Handels- und Zeichenschule sind, theils nur diese Vorträge frequentiren. — Vortragender ist Herr Professor Josef Hofner.

Die Commission, unter deren Oberleitung die Schulen des Vereines mit Ausnahme der Nähstuben und der höheren Arbeitsschule stehen, bestand in diesem Jahre aus den Damen: v. Eitel-

berger, v. Enderes, Friedmann, Bar. Hohenbruck, Kohen, Kompert, Koppel, Lippitt, v. Schrötter. — So wie im Vorjahre führte die Verwalterin des Vereines, Fräulein Bernardine Lorenz, in Abwesenheit der Commission die Oberaufsicht über die Schülerinnen und versah dieses Amt mit demselben freundlichen, maßvollen Ernste und großem Tacte, durch welchen sie schon in den vorhergehenden Jahren den Dank des Ausschusses und die Liebe der Schülerinnen gewonnen hat.

Die finanziellen Ergebnisse dieser Schulabtheilung pro 1871 sind folgende:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	fl. fr.		fl. fr.
Schulgelder a) der Wiederholungs- schule	223.50	Honorare der Lehrer . . .	4880.—
" b) der Vorbereitungs- schule .	1421.—		fl. 4880.—
" c) der Handels- schule . . .	1878.—		
" d) der frz. Curse	1249.—		
" e) der engl. "	609.—		
" f) der Zeichen- schule . . .	466.—		
" g) des CurSES für Physik und Chemie . . .	59.—		
Zusammen	5910.50		

Werden von den Einnahmen pr. fl. 5910.50

die Ausgaben pr. „ 4880.—

in Abzug gebracht, so ergibt sich ein Ein-

nahmeüberschuß pr. fl. 1030.50

welcher im Gewinn- und Verlustconto eingestellt erscheint, und über welchen zu bemerken bleibt, daß er sich so günstig herausstellt, weil die Regie der Schulen, um der einfacheren Verbuchung willen, sub Verwaltung verrechnet wurde.

H. Die Nähstuben und die höhere Arbeitsschule.

a) Die Nähstuben.

Seit dem Vorjahre haben die Nähstuben selbst keine wesentlichen Veränderungen erfahren; ihre Einrichtungen sind, bis auf wenige Details,

dieselben geblieben. Es theilt sich der Unterricht in das Handnähen, Maschinnähen, das Zuschneiden von Wäsche, das Schnittzeichnen und das Kleidermachen und wir können uns heute, da wir die Einzelheiten des Lehrganges schon in unseren früheren Berichten auseinandersetzen, auf die Ergebnisse des letzten Jahres beschränken.

In der Handnähtube hat die Zahl der Schülerinnen gegen die des Vorjahres um 13 zugenommen, mehr gestattete uns leider der Raum nicht aufzunehmen; gegenwärtig sind 43 Mädchen daselbst beschäftigt, von welchen 9 das Schulgeld zahlen, 15 dem unentgeltlichen Course angehören und 19 Schülerinnen der höheren Arbeitsschule sind.

In den vorgenannten unentgeltlichen Lehrkurs traten im Laufe des letzten Jahres 24 Schülerinnen ein; von diesen absolvirten 3 und stiegen in die Maschinnähtube auf, 4 gingen in die höhere Arbeitsschule über und 2 verließen die Schule vor Beendigung des Courses.

Im März 1871 wurde für die Handnähtube eine neue, sehr tüchtige Lehrkraft in Fräulein Anna Petri gewonnen, welche durch Aufmerksamkeit und Consequenz im Unterrichte denselben außerordentlich zu fördern weiß.

In der Maschinnähtube leitet seit März 1871 Fräulein Josefina von Maynone mit großer Umsicht und Fachkenntniß den Unterricht. In dieser Abtheilung der Nähstuben wurden mit Ende 1871 47 Mädchen unterrichtet, von welchen 15 in das Jahr 1872 hinüber in der Schule zu verbleiben wünschten. An 21 absolvirte Schülerinnen wurden Zeugnisse gegeben, 7 Mädchen traten Privatverhältnisse halber vor beendigter Lehrzeit aus und 4 mußten theils wegen mangelnder Vorkenntnisse, theils wegen ungebührlichen Betragens entlassen werden.

Hier, sowie in der Handnähtube gestattet weder der Raum, noch die Rücksichtnahme auf den Unterricht selbst, die Zahl der Schülerinnen zu vermehren, da nebst den 47 Mädchen, welche stabil die Schule besuchten, 108 weitere Schülerinnen in 2280 Lektionen zu 2 Stunden in dem letzten Jahre daselbst das Maschinnähen erlernten.

Um den Unterricht zweckentsprechender zu machen, wurden zwei neue Maschinen angeschafft, und zwar eine nach dem Systeme von Wheeler und Whilson, nach welchem die meisten der im Gebrauche befindlichen Nähmaschinen gebaut sind, und die andere nach dem der Familien-Nähmaschinen von Singer; wir schafften eine Maschine dieses letzteren Systems an, um die Schülerinnen, die ihren Erwerb meist

im Geschäftsverkehre und in den Familien suchen, mit den verschiedensten und verbreitetsten Systemen bekannt zu machen.

Das Zuschneiden und Schnittzeichnen lehrte Fräulein Katharina Kammerling wie bisher zur vollsten Zufriedenheit des Ausschusses. An dem Unterrichte nahmen in diesem Jahre sämmtliche von Zahlung befreiten Schülerinnen der Maschinnähtube Theil und diejenigen der Handnähtube, welche, ohne erst das Maschinnähen zu lernen, ihren Unterricht mit dem in der Handnähtube verbrachten Jahre abschließen. Außerdem wurden an 51 Schülerinnen 511 Lektionen zu 2 Stunden ertheilt.

In allen drei Abtheilungen der Nähstuben wurden gemeinsam 1145 Bestellungen ausgeführt, eine Zahl, welche wohl hinter der des Vorjahres zurücksteht, aber, wie aus dem größeren Erlöse ersichtlich ist, da derselbe den des Vorjahres um fl. 48.3 kr. übersteigt, größere Bestellungen als die im vorletzten Jahre ausgeführten begreift. Ein anderer Grund, warum diese Zahl, sowie jene der einzelnen Lektionen etwas geringer als die im vorhergehenden Jahre ausgewiesene war, ist der, daß wir im letzten Jahre auch in der Nähstube einen Ferienmonat einführten, da wir nach der angestregten, pflichttreuen Thätigkeit, welche die Lehrerinnen das ganze Jahr üben, denselben wenigstens einen Monat absoluter Ruhe verschaffen wollten.

Den Unterricht im Kleidermachen, welchen Frau Marie Scharroch vortrefflich leitet, erhielten 136 Schülerinnen; von diesen verbleiben 24 für das Jahr 1872 und wurden 112 nach vollendetem Unterrichte entlassen. Die Mehrzahl dieser Schülerinnen verwerthet die erworbenen Kenntnisse nur für den eigenen Bedarf, Einzelne, welche Erwerb damit suchen, erhalten 1 Gulden tägliche Entlohnung sammt Verköstigung und traten meist als Kleidermacherinnen in Familien ein. Eine dieser Schülerinnen hat sich selbstständig etablirt als Lehrerin in ihrem Fache und besitzt als solche eine concessionirte Schule.

Ueber den Gang des Unterrichtes in den Nähstuben bleibt nur noch zu bemerken, daß die Schülerinnen, ehe sie von der Handnähtube zur Maschinnähtube aufsteigen, eine Probearbeit liefern müssen und ebenso diejenigen Schülerinnen, welche das Maschinnähen absolviren. Diese Arbeiten, welche natürlich Eigenthum der Schülerinnen sind, werden dem Ausschusse vorgewiesen und bleiben einen Monat im Verkaufsgewölbe ausgestellt. Es ist das eine Maßregel, welche den doppelten Werth hat, daß sie nämlich die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen recht klar er-

sichtlich macht, und daß der Ehrgeiz der letzteren erweckt und sie zu möglichst tadelloser Arbeit angeregt wird.

Ein Zweig der Vereinsthätigkeit, welcher erfreuliche Resultate lieferte und mit den Nähstuben in Beziehung steht, ist die Arbeitsvermittlung. Abgesehen davon, daß viele Arbeiterinnen durch Vermittlung des Vereines dauernde Beschäftigung in Familien oder Geschäften fanden, wurden im letzten Jahre 874 Arbeiten im Werthe von fl. 2838.90 fr. vermittelt; davon bezog der Verein seine sehr gering bemessene Gebühr und der ganze Rest von fl. 2807.70 fr. wurde an 30 Arbeiterinnen ausbezahlt. Einzelne dieser Arbeiterinnen haben beinahe ausreichenden Verdienst durch diese Vermittlung gefunden. So hat eine sehr bewährte Maschinnäherin für Anfertigen von Herrenhemden fl. 581.30 fr., eine Weißstickerin fl. 418.80 fr. und eine andere Arbeiterin für Maschin- und Handnäharbeiten fl. 416.72 fr. erhalten.

Im Verkaufsgewölbe des Vereines, wo die Arbeitsbestellungen in Empfang genommen und die fertigen Arbeiten abgeliefert werden, leitet Fräulein Mathilde Ritz das Geschäft, wie in den früheren Jahren mit größter Umsicht und Pflichttreue.

b) Die höhere Arbeitsschule.

Es ist der erste Jahrgang dieser dreijährigen Schule, welcher mit October des letzten Jahres in das Leben trat. In dem allgemeinen Theile des vorliegenden Berichtes haben wir Ziel und Zweck dieser Schule darzulegen versucht, und wie wir dieses Ziel zu erreichen streben, erhellt aus dem Lehrprogramme derselben. In dieses letztere wurden für den I. Jahrgang die Handarbeiten (Nähen, Märken, Schlingen)

	mit wöchentlich	36 Stunden
Zeichnen	„ „ „ „ „ „ „ „	6 „
Lesen	„ „ „ „ „ „ „ „	1 Stunde
Schreiben	„ „ „ „ „ „ „ „	1 „
Rechnen	„ „ „ „ „ „ „ „	2 Stunden
Sprach- und Aufsatzlehre	„ „ „ „ „ „ „ „	2 „
aufgenommen.		

Bei dieser Stundeneintheilung wurde, dem Zwecke der Schule entsprechend, das Hauptgewicht auf die Handarbeit gelegt, den Elementen des Wissens jedoch so viel Zeit eingeräumt, daß die Vorschulung zum eigentlichen Lernen stattfinden kann. In der Handarbeit selbst, welche

bisher im gewöhnlichen Leben so systemlos als möglich den Mädchen vermittelt wurde, werden die Schülerinnen folgerichtig Schritt um Schritt fortgeführt. Im Zeichnen werden sie mit dem Führen des Bleies vertraut gemacht und ihnen die nöthige Handhabung des Circels, Lineals und Dreieckes gelehrt. Hauptsächlich wird mit diesen Hilfsmitteln das Netzzeichnen geübt, welches dazu dient, Zeichnungen in beliebiger Vergrößerung oder Verkleinerung wiederzugeben.

Im II. Jahrgange umfaßt der Lehrplan folgende Gegenstände:

Handarbeiten (Handnähen, Ausbessern, Stopfen, Zuschneiden der Wäsche, Initialstücken)	wöchentlich 35 Stunden
Zeichnen	" 6 "
Rechnen	" 2 "
Gewerbliche Buchführung	" 1 "
Sprachlehre, Geschäftscorrespondenz	" 2 "
Geographie	" 1 "

Im III. Jahrgange:

Handarbeiten (Hand- und Maschinnähen, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Sticken, Kunststopfen)	wöchentlich 38 Stunden
Zeichnen	" 6 "
Physik und Chemie, (Gesundheitslehre mit inbegriffen)	" 2 "
Haushaltungskunde	" 1 "
Elemente der Erziehungslehre	" 1 "
Buchführung und Rechnen	" 2 "

Im II. Jahrgange, welchen wir zunächst in das Auge fassen, wird der Zeichenunterricht sich mit dem Ausführen von Initialen, Zierschriften, Monogrammen und Compositionen zu Zwecken der Weißstickerei befassen. Im Rechnen werden, im Anschlusse an das im I. Jahrgange vorgetragene, die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen, die im gewöhnlichen Verkehre vorkommenden Umrechnungen, das Rechnen mit den drei deutschen Valuten, die Werth- und Mengenberechnungen, die Procent- und Interessenrechnungen, die Berechnung des Anschaffungs- und Verkaufspreises vorgenommen.

In der Buchführung werden die Schülerinnen in diesem II. Jahrgange mit den Grundbegriffen der Gebahrungsverrechnung, der Einrichtung von Haushaltungs- und Geschäftsbüchern, mit der Art der Eintragung der verschiedenen Zusammenstellungen zur Darstellung des Ver-

mögensbestandes und Ermittlung des Erfolges und schließlich mit der systematischen Durchführung von geschäftlichen Verbuchungen vertraut gemacht werden.

In der Erdkunde werden die Grundbegriffe der physikalischen Geographie, die Benennung und Eintheilung der Meere und der fünf Erdtheile, sodann Europa und in diesem speciell Oesterreich behandelt werden. Durch alle die Wissenszweige, welche diese Schule ihren Schülerinnen eröffnet, sollen sie nicht über ihr Ziel hinaus, sondern auf bestem und richtigsten Wege dazu geführt werden. Sie sollen eine kundige und geschulte Hand, einen denkenden Kopf, ein geübtes Auge erlangen, sie sollen Ordnung im Geschäftsgebahren und im eigenen Hause erwerben und thätige, gewandte, nützliche Menschen werden. Das ist das einfache Ziel dieser Schule.

In diesem Schuljahre wurden 19 Mädchen aufgenommen, da wir leider, um der Beschränktheit des Raumes willen, trotz vielfacher Anmeldungen nicht mehr aufnehmen konnten; 15 traten gleich vom Anbeginne ein und 4 Schülerinnen der Nähstube gingen im Laufe des nächsten Monates in die höhere Arbeitsschule über. Alle 19 Mädchen zeichnen sich durch Nettigkeit und Präcision der Arbeit aus; mit dem sonstigen Lernen und der Wißbegierde war es anfangs etwas dürftig bestellt, und es mußte den Schülerinnen erst Lust und Liebe zu den einzelnen Lehrgegenständen eingeflößt werden. Indessen fügten sie sich gerne der Ordnung und dem Gange der Schule, ihr Begriff vom Nutzen des Lernens wurde bald klarer und jetzt ist ihr Fortschreiten schon deutlich ersichtlich; namentlich macht sich der Zeichenunterricht derzeit schon bei den Handarbeiten auf das vortheilhafteste geltend.

Neun der Schülerinnen wünschten, nebst den obligaten Lehrgegenständen, auch noch den französischen Cours zu hören und es wurde ihnen die zu diesem Zwecke erforderliche Zeit von dem Unterrichte in der Handarbeit erlassen.

Von den 19 Schülerinnen der höheren Arbeitsschule sind:

Töchter von Gewerbetreibenden	5
" " Ingenieuren	3
" " Dienern	3
" " Beamten	2
" " Kaufleuten	2
" " Fabrikanten	2
" " Privaten	2

Ferner stehen im Alter von 13 Jahren	5
„ 14 „	10
„ 15 „	4

Dreizehn Jahre sind als das Minimalalter zur Aufnahme der Schülerinnen angesetzt.

Durch diese Schule hat der Unterricht in der Nähstube eine ernstere Gestalt gewonnen; der Gedanke, der die Schülerinnen leitet, drei Jahre ihrer Ausbildung zu widmen, verleiht ihrem Lernen und Streben Inhalt und Bedeutung; sie wissen, daß sie zur Sache sehen müssen, wenn sie vorwärts kommen wollen. Ein freundlicher, liebenswürdiger Geist der Zusammengehörigkeit macht sich jetzt schon unter ihnen geltend und beweist, daß ihnen in der kurzen Zeit die Schule lieb und vertraut geworden ist.

Die Lehrer, welche den I. Jahrgang dieser Schule leiten, sind: Fräulein Anna Petri, Herr Josef Nikodemus und Herr Ferdinand Sodoma.

Das finanzielle Ergebnis der Nähstuben ist folgendes:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	fl. kr.		fl. kr.
Unterrichtsgelder:		Gehalte der Lehrerinnen . . .	1741.—
für 2280 Lectionen im Mas-		Regie und Diverjes im Ge-	
schinnähen	456.—	schäftslocale	33.50
für 511 Lectionen im Zu-		Für Nähmateriale	290.99
schneiden	153.30	Für Inzerate	11.26
für Handnähen	98.—	Zusammen	2076.75
für Kleidermachen	568.—		
Erlös für 1145 Arbeitsbe-			
stellungen	1187.70		
Provision von 874 Arbeits-			
vermittlungen	88.99		
Diverse kleine Einnahmen	10.05		
Zusammen	2562.04		

Werden von den Einnahmen pr. fl. 2562.04

die Ausgaben pr. „ 2076.75

abgezogen, so ergibt sich ein Ueberschuß pr. . . . fl. 485.29

welcher im Gewinn- und Verlustconto des Vereines erscheint.

Ueber obiges Ergebnis bleibt zu bemerken, daß sich dasselbe deshalb günstiger als in den Vorjahren herausstellt, weil, um der einfacheren Verbuchung willen, die Regie der Nähstuben gemeinsam mit derjenigen der anderen Schulen sub Verwaltung verrechnet wurde.

Die Commission, welche die Oberleitung der Nähstuben im letzten Jahre führte, bestand aus den Damen Bar. Hohenbruck, Kohen, v. Niebauer, v. Schrötter.

J. Telegraphen-Curse.

Als wir unseren letzten Rechenschaftsbericht schloßen, war eben der dritte telegraphische Lehrkurs im Gange. Derselbe hatte mit 53 Schülerinnen begonnen, von welchen 15 während der Lehrzeit wieder austraten und 38 sich der im März 1871. abgehaltenen Prüfung unterzogen und in folgender Weise absolvirten:

mit vorzüglichem Erfolge . . .	6
„ sehr gutem „ . . .	14
„ gutem „ . . .	12
„ ungenügendem „ . . .	6

Von diesen Schülerinnen wurden 22 im Laufe des verflossenen Jahres von der Direction der Wiener Local-Telegraphen-Gesellschaft mit einem Jahresgehalt von 300 fl. angestellt und zwar im April 9, im Mai 8, im Juni 3, im August 1 und im December 1. — Von diesen 22 Telegraphistinnen legte eine ihre Anstellung nieder und sind drei in den Dienst der k. k. Staats-Telegraphen-Direction übergetreten, so daß sich mit Schluß des Jahres 1871 noch 18 Schülerinnen des III. Lehrurses bei der genannten Gesellschaft befanden.

Wie wir in dem allgemeinen Theile des vorliegenden Berichtes mitgetheilt haben, kam uns Ende Juli seitens der k. k. Direction der Staats-Telegraphen die Aufforderung zu, abermals einen telegraphischen Lehrkurs in das Leben zu rufen, dessen mit geeignetem Erfolge absolvirten Schülerinnen Verwendung im Dienste der genannten Direction zugesichert wurde. Die Aufnahmebedingungen waren: die Kenntniß der deutschen Sprache, des Schön- und Rechtsschreibens, des Rechnens und der Geographie; ferner mußten die Candidatinnen ledigen Standes oder verwitwet sein und das Alter von mindestens 16 Jahren erreicht haben.

Von den mehr als hundert Candidatinnen, welche sich theils aus Wien selbst, theils aus den Provinzen zur Aufnahme meldeten, wurden 89 aufgenommen.

Von diesen standen im Alter von 16—20 Jahren 32

„ „ „ 21—25 „ 31

	im Alter von 26—30 Jahren	15
"	" " " 31—35 "	7
"	" " " 36 "	1
"	" " " 38 "	1
"	" " " 40 "	1
"	" " " 42 "	1
Ferner waren Töchter von Beamten		40
" " Doctoren		4
" " Militärs		7
" " Kaufleuten		7
" " Gewerbetreibenden		14
" " Dienern		6
" " Privaten		5
" " Lehrern		2
" " Fabrikanten, Ingenieuren		2
" " Hausbesitzern		1
" " Gutsbesitzern		1

Unter diesen Schülerinnen waren 3 Witwen und 14 Waisen.

Nachdem die Aufnahme den ganzen August gewährt hatte, wurde am 1. September 1871 eine Vorprüfung durch den k. k. Officialen Herrn A. Weißmann abgehalten, welcher die Leitung dieses sowie des III. Lehrurses und die große Mühewaltung, welche dieser Unterricht erfordert, abermals auf das freundlichste übernommen hatte. Die Prüfung beschränkte sich auf die obengenannten Wissenszweige, nichtsdestoweniger traten 10 Candidatinnen, welche sich zu schwach fühlten, nach dieser Prüfung zurück und es wurde somit der Unterricht mit 79 Schülerinnen begonnen, von welchen im Laufe des Curses weitere 15 austraten.

Der Unterricht umfasste im Wesentlichen das in unserem Rechenschaftsbericht für das Jahr 1869 detaillirte Programm und wurden für denselben, nach Abschlag der Sonn- und Feiertage, 65 Tage in Anspruch genommen. Die Schülerinnen wurden, mit Rücksicht auf die dem Unterrichte gewidmeten Räumlichkeiten, und um der Gründlichkeit der Unterweisung willen, in drei Partien getheilt, deren jede in der ersten Hälfte des September, d. i. zur Zeit der eigentlichen Elementarübungen, täglich eine Stunde Unterricht erhielt und später täglich circa 2—2½ Stunden den praktischen Übungen, für welche von der Staatsverwaltung zwölf Apparate freundlichst überlassen wurden, beiwohnte.

Mit 20. November war der Curs geschlossen und vom 23. November bis inclusive 6. December wurde im Beisein einer seitens der k. k. Staats-Telegraphen-Direction delegirten Commission, bestehend aus den Herren Dr. Hermann Milizier, kaiserlicher Rath und k. k. Telegraphen-Inspector, und Dr. Johann B. Stark, k. k. Telegraphen-Amts-Verwalter, die Prüfung der absolvirten Schülerinnen vorgenommen, von welchen 3 vor Beginn der Prüfung zurücktraten und mithin sich nur 61 dem Examen unterzogen; von diesen wurden

als vorzüglich befähigt	6
„ befähigt	45
„ nicht befähigt	10 erklärt.

Unter diesen letzteren befanden sich mehrere Candidatinnen, welche das Telegraphiren selbst vorzüglich erlernt hatten, aber wegen mangelhafter Elementarkenntnisse keine Verwendung im Staats-Telegraphen-Dienste finden konnten.

Gleichzeitig mit den Candidatinnen dieses Lehrurses wurden, behufs Aufnahme in den Dienst der Staats-Telegraphen-Direction 18 externe Candidatinnen, größtentheils Bedienstete der Local-Telegraphen-Gesellschaft und Schülerinnen unserer früheren Lehrurse geprüft.

Von diesen wurden als vorzüglich befähigt 1

„ befähigt	15
„ nicht befähigt	2 erkannt.

Demnach erschienen unter der Gesamtzahl der für den Staats-Telegraphen-Dienst geprüften Candidatinnen 7 als vorzüglich befähigt, 60 „ befähigt und 12 „ nicht befähigt.

Von diesen absolvirten Schülerinnen wurden 40 sogleich in den Dienst der k. k. Staats-Telegraphen-Direction und 6 von der Local-Telegraphen-Gesellschaft aufgenommen, welche sich schon vor Schluß des Curses mit dem Anerbieten an den Verein wendete, diejenigen Schülerinnen anstellen zu wollen, welche nicht sofortige Verwendung im Staats-Telegraphen-Amte finden sollten.

Die Bedingungen, unter welchen die obengenannten 40 Candidatinnen in den Dienst der Staats-Telegraphen-Direction traten, sind: ein Monatsgehalt von 20 fl. für halbtägige Dienstzeit und eine Tantième von $\frac{1}{2}$ Kreuzer für jede ausgefertigte Depesche. Mehrere pecuniäre Aufbesserungen, wie eine Zulage für die genügende Kenntniß

der französischen Sprache, für die Behandlung des Hugu'schen Apparates u. s. w. wurde den Candidatinnen andeutungsweise in Aussicht gestellt, und wir hoffen, daß sie sich bewähren und durch ihre Leistungen die Direction zur Realisirung dieser angedeuteten Aufbesserungen veranlassen werden.

Wenn wir einen übersichtlichen Blick auf die Resultate werfen, welche wir in diesem Zweige der weiblichen Erwerbthätigkeit für die Frauen Oesterreichs erzielten, so glauben wir, uns derselben freuen zu dürfen; 141 Frauen und Mädchen haben wir dem Telegraphendienste zugeführt, die Mehrzahl hat sich glänzend bewährt; vier von ihnen sind in großen Bankhäusern, worunter die k. k. priv. Creditanstalt f. H. u. W., angestellt, und fünf weiteren sind solche Stellen zugesagt. Ueberall wird ihre Thätigkeit, ihr Ordnungssinn, ihre Fertigkeit gelobt; ihnen ist ein Erwerbzweig erschlossen worden, der ihnen eine ehrenvolle Selbstständigkeit gewährt, und der Mitwelt wurden neue Arbeitskräfte zugeführt, welche bei geringeren Ansprüchen den an sie gestellten Anforderungen vollkommen entsprechen, und zur Erleichterung des modernen Verkehrs nicht wenig beitragen. Aus bescheidenen Anfängen heraus haben wir im letzten Jahre einen großen Schritt weiter gethan; auch auf dem neuen Wege, den wir in diesem Jahre betraten, sind die Anfänge bescheiden; aber wir hoffen, daß sich auch hier der ruhige aber stete Fortgang bewähren wird, den wir bisher genommen haben.

Zum Schlusse müssen wir noch erwähnen, daß wir für die Dauer des IV. telegraphischen Lehrurses eine Aufsichtsdame angestellt hatten, welche die Aufnahme leitete, dem Unterrichte beiwohnte, und in Abwesenheit der Schulcommission mit den Schülerinnen verkehrte. Fräulein Caroline v. Maynone, welche diesen wichtigen Posten versah, hat ihre nicht leichte Aufgabe vorzüglich gelöst.

Das finanzielle Ergebniß des III. Telegraphen-Curses ist Folgendes:

Einnahmen:		Ausgaben:	
	fl. kr.		fl. kr.
Cassarest von 1870	261.10	Honorar für den Elementar-	
Unterrichtsgeld für den Ele-		Lehrkurs	40.—
mentar-Lehrkurs	52.—	Honorar für den Telegraphen-	
		Lehrkurs	100.—
	313.10	Requisiten und Diverse . . .	104.06
			244.06

Werden von den Einnahmen pr.	fl. 313.10
die Ausgaben pr.	„ 244.06
abgezogen, so verbleibt ein Cassarest pr.	fl. 69.04

Das finanzielle Ergebniß des IV. Telegraphen-Curses stellt sich in folgender Weise heraus:

Einnahmen:

	fl. kr.
Unterrichtsgeld	400.—
für 56 Uebungstaster	58.40
	<u>458.40</u>

Ausgaben:

	fl. kr.
Für 57 Uebungstaster	59.40
Honorar für die Aufsichtsdame	110.—
Unterrichtshonorar	150.—
Requisiten und Diverse	59.13
	<u>378.53</u>

Werden von den Einnahmen pr.	fl. 458.40
die Ausgaben pr.	„ 378.53
abgezogen, so verbleibt ein Cassarest pr.	fl. 79.87
hiez u der Cassarest vom III. Curse pr.	„ 69.04
	<u>fl. 148.91</u>

welcher Gesamtbetrag nach Abzug des Deficits vom

II. Telegraphen-Curse pr. fl. 1.78

mit „ 147.13

im Gewinn- und Verlust-Conto des Vereines eingetragen erscheint.

K. Die Fortbildungsschule für Mädchen.

Wir haben in unserem letzten Jahresberichte mitgetheilt, daß die leitende Gewerbeschul-Commission die Direction und Inspection der von ihr errichteten ersten gewerblichen Fortbildungsschule für Mädchen, (Neubau, Zieglergasse 49) unserem Vereine anvertraut habe.

Diese Schule hat mit Ende Juli 1871 das erste, vollständige Schuljahr vollendet. Von den 266 Schülerinnen, welche Aufnahme fanden, haben 236 alle drei Abtheilungen des gewerblich-kaufmännischen Unterrichtes absolvirt, und nahmen 216 am Zeichenunterrichte theil. Von der Zahl der aufgenommenen Schülerinnen blieben 203 bis zum Schlusse des Schuljahres. Der Besuch betrug im Durchschnitte des Jahres 93% aller Eingeschriebenen; der beste Besuch erreichte 97%, der geringste 77% der Gesamtzahl der Schülerinnen.

Das Lehrziel wurde in allen Abtheilungen von mindestens 60% vollkommen, von 15% annäherungsweise erreicht; von den weiteren 25% machten 18% entschiedene Fortschritte, konnten aber bei dem Mangel auch der geringsten Vorkenntnisse und bei äußerst dürftigen Anlagen nicht gleichen Schritt mit ihren Colleginnen halten. Erfolglos oder nahezu erfolglos blieb der Unterricht nur bei etwa 7%.

Nach Absolvirung des Schuljahres wurden den Mädchen, welche aus der 2. oder 3. Abtheilung ausschieden, Zeugnisse ausgefolgt, und fünf Schülerinnen der Zeichenschule, für ihre Leistungen mit der silbernen Medaille und 12 mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet.

Im zweiten Schuljahre, welches mit October 1871 begann, meldeten sich gegen 400 Schülerinnen zur Aufnahme, von welchen jedoch, theils wegen Raummangels, theils wegen allzu großer Jugend der sich Meldenden, nur 259 aufgenommen wurden; von diesen stehen im Alter

von	13 Jahren	26
"	14—16	"	145
"	17—19	"	41
über	20—30	"	47

Dem Wohnorte nach gehören dem Schulbezirke Neubau 129, den Bororten desselben Bezirkes 29, den beiden Nachbarbezirken (Mariahilf und Josefstadt) je 28, und den übrigen Bezirken und Bororten nur 35 Schülerinnen an. Dem Geburtsorte nach gehört die weitaus größte Zahl der Schülerinnen Wien an, sodann Niederösterreich. Zwei der Mädchen sind der deutschen Sprache nicht mächtig, eine Französin und eine Czechin; die übrigen, aus nicht deutschen Ländern stammenden Schülerinnen, haben so viel Kenntniß der deutschen Sprache, daß sie ohne Hinderniß dem Unterrichte folgen können.

Der Lehrkörper der Schule besteht aus den Herren: Professor Sevcik und Professor Pospischil für die kaufmännischen Fächer, Professor Hofer für Physik und Chemie, Bürgerschuldirektor Nikodemus für den Vorbereitungs- und Schreibunterricht und Professor Sodoma für das Zeichnen.

Die Schule besitzt eine reichhaltige Sammlung von ausgezeichneten Vorlagen, von physikalischen und chemischen Lehrmitteln und eine, bereits über 200 Bände zählende Bibliothek, zu deren Gründung die Nied.-Oesterr. Handels- und Gewerbekammer 200 fl. spendete. Auch

unser Verein hat, gedrängt von dem Wunsche etwas zur Förderung der Schülerinnen dieses vortrefflichen Institutes beizutragen, zwei Freiplätze für dieselben gegründet, und zwar einen an der Vorbereitungs- und einen an der Handelsschule des Vereines.

Indem wir den Bericht über das verflossene Jahr schließen, wollen wir noch einer neuen Aufgabe Erwähnung thun, welche wir für die nächste Zukunft in das Auge gefaßt haben. Es ist das die Heranbildung von berufstüchtigen Krankenpflegerinnen, an welchen derzeit leider so großer Mangel ist, daß wir es als eine Pflicht der Humanität erachten, diesem Mangel abzuhelfen. Der Weg, den wir zu diesem Zwecke einschlagen werden, wird ein ganz einfacher sein. An den Unterricht in den Elementarkenntnissen, wo dieser bei den Schülerinnen erforderlich ist, wird sich ein theoretischer Lehrcurs über die Krankenpflege, die Verbandlehre u. s. w. anschließen, auf welchen, je nach Erforderniß, ein halb- oder einjähriger practischer Cours am Krankenbette selbst folgen wird.

Eine andere Aufgabe, der wir nachkommen müssen, ist die, ein Vereinshaus zu erwerben; wir haben schon im letzten Jahre ein Comité gewählt, welchem die Berathung dieser Angelegenheit obliegt, und welches auf das Eifrigste bemüht ist, die mannigfachen Schwierigkeiten zu beseitigen, welche sich bisher ergaben. Es ist eben keine kleine Aufgabe, ein Haus zu finden, das in Lage und innerer Beschaffenheit, den Zwecken unserer Schulen und unseres Vereines entspricht. Wir arbeiten für ganz Wien, wir dürfen unsere Schulen nicht in einer entlegenen Vorstadt localisiren; wir müssen dem Centralpuncte unserer großen Stadt so nahe als möglich bleiben. Ferner müssen wir vor Allem auf helle, lustige Schulzimmer sehen und darauf bedacht sein, daß die Räume, die wir erwerben, nicht bloß der Schülerinnenzahl genügen, welche wir gegenwärtig besitzen, sondern daß wir in dem Maße, wie wir es bisher gethan und thun mußten, unsere Anstalten auch fernerhin vergrößern und erweitern können. Aus diesen Anforderungen, die wir an unser künftiges Vereinshaus stellen müssen, ergeben sich die mannigfachen Hindernisse, die dem Ankaufe desselben bisher im Wege standen, und welche durch das Herannahen der Weltausstellung, und der dadurch veranlaßten Preiserhöhungen, nicht wenig vermehrt werden. Indessen hoffen wir doch baldigt zum Ziele zu gelangen und Sie, geehrte Damen, auf eigenem Grund und Boden des Vereines, in seiner eigenen Burg und Beste willkommen zu heißen.

Wir haben eben die Zuversicht des Gelingens im Laufe der Jahre für uns gewonnen; wenig ist uns mißglückt, die Theilnahme der Mitwelt hat uns bisher begleitet; jedes Jahr brachte uns ein neues Feld der Thätigkeit und Erfolge auf dem alten Boden; 1186 Schülerinnen gingen in diesem Jahre in unseren Schulen aus und ein, junge, lebensfrohe Menschen, die wir für eben dieses Leben tüchtiger und nützlicher, und dadurch gewiß auch glücklicher machen halfen. Und mit derselben Zuversicht die uns bisher zur Seite stand, die uns Schritt um Schritt geleitete, mit der wir der nächsten Zukunft entgegenschauen, mit eben dieser Zuversicht hoffen und glauben wir, daß auch Sie Ihr warmes, förderndes Interesse der Sache bewahren werden, für die wir seit Jahren gemeinschaftlich arbeiten und streben, und die uns heute hier vereint.

Wien, im März 1872.

Aglaia v. Enderes,
Secretärin des Vereines.

Rechnungs-Abschluss

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines

für das Jahr 1871.

	fl.	fl.	fl.
Vereins-Vermögen am 1. Jänner 1871.			
1. An Cassa	229.72		
2. " Handelschul-Cassa	517.81½		
3. " Nähstuben-Cassa	331.97		
4. " Telegraphencurs-Cassa	261.10		
5. " Guthaben bei der Sparcassa	1921.27		
6. " Depositen	8943.30		
7. " Einrichtung	2615.12		
Zusammen			14820.29½
Einnahmen im Jahre 1871.			
Jahresbeiträge	2397.30		
Freiwillige Beiträge	552.—		
Außerordentliche Beiträge	4311.25		
Zinsen	586.54		
Nähstuben-Betrieb	485.29		
Schul-Betrieb	1030.50		
Gesammt-Einnahme		9362.88	
Ausgaben im Jahre 1871.			
An Einrichtung für 10% Abschreibung	331.03		
" Verwaltung, Regie u. Generalversammlung	7089.20		
" Telegraphencurs-Betrieb	112.19		
Gesammt-Ausgabe		7532.42	
Einnahmen-Ueberschuß			1830.46
Vereins-Vermögen am 31. December 1871			16650.75½
1. An Cassa		481.14	
2. " Schul-Cassa		1148.31½	
3. " Nähstuben-Cassa		517.26	
4. " Telegraphencurs-Cassa		148.91	
5. " Guthaben bei der Spar-Cassa		621.27	
6. " Depositen		10754.55	
7. " Einrichtung		2979.31	
Zusammen oben ausgewiesene			16650.75½
Zunahme des Vermögens.			
Vermögen an Geld am 1. Jänner 1871	12205.17½		
" " " " 31. December 1871	13671.44½		
daher Zunahme an Geld		1466.27	
Vermögen an Einrichtung am 1. Jänner 1871	2615.12		
" " " " 31. Dec. 1871	2979.31		
daher Zunahme an Einrichtung		364.19	
Im Ganzen wie oben als Einnahmen-Ueberschuß ausgewiesen			1830.46

Für den Ausschuß:

Die Präsidentin:	Die Buchführerin:	Die Cassierin:
Gabriele v. Neuwall m./p.	Bar. Priska Hohenbrunn m./p.	Mathilde Lippitt m./p.

Soll

Bilanz-

		fl.	fr.	fl.	fr.	
December	31.	An Cassa	481	14		
"	"	" Schul-Cassa	1148	31½		
"	"	" Nähstuben-Cassa	517	26		
"	"	" Telegraphencurs-Cassa	148	91		
"	"	" Guthaben bei der Spar- cassa	621	27		
"	"	" Depositen	10754	55		
"	"	" Einrichtung	2979	31		
					16650	75½

Gewinn- und Verlust-

		fl.	fr.	fl.	fr.	
December	31.	An Einrichtung für 10% Abreibung	331	03		
"	"	" Verwaltung, Regie und Generalversammlung	7089	20		
"	"	" Telegraphencurs-Betrieb	112	19	7532	42
"	"	" Capital-Conto-Gewinn 1871			1830	46
					9362	88

Capital-

		fl.	fr.	fl.	fr.	
December	31.	An Bilanz-Conto	16650	75½		
			16650	75½		

Für den

Die Präsidentin:
Gabriele v. Neuwall m./p.

Die Buch-
Bar. Priska

Conto pro 1871.

Haben

		fl.	fr.	fl.	fr.	
December	31.	Per Capital-Conto			16650	75½
					16650	75½

Conto pro 1871.

		fl.	fr.	fl.	fr.	
December	31.	Per Jahres-Beiträge	2397	30		
"	"	" freiwillige Beiträge	552	—		
"	"	" außerordentliche Bei- träge	4311	25		
"	"	" Zinsen	586	54		
"	"	" Nähstuben-Betrieb	485	29		
"	"	" Schulbetrieb	1030	50	9362	88
					9362	88

Conto.

		fl.	fr.	fl.	fr.	
Jänner	1.	Per Bilanz-Conto	14820	29½		
December	31.	" Gewinn- und Verlust- Conto	1830	46		
			16650	75½		

Ausschuß:

föhrerin:
Hohenbruck m./p.

Die Cassierin:
Mathilde Lippitt m./p.

Verzeichniss der Schülerinnen der Schulen des Vereines
im Jahre 1871/72.

Wiederholungs-Schule.

Altmann Anna
Bachmann Sophie
Bleyschwig Sophie
Bibl Marie
Brof Charlotte
Danferl Bertha
Dehm Marie
Dirnböck Wilhelmine
Dollfuß Johanna
Faust Catharina
Fischer Hedwig
Friedrich Gabriele
Haecht Anna
Jandesek Leopoldine
Keilholz Anna
Klimpfinger Stephanie
Lampa Hedwig
Lipta Adelinde
Massing Johanna
Magenauer Ludowika
Michall Julie
Mirbel Therese

Morawek Marie
Nagy Catharina
Oßburg Anna
Peterzilka Anna
Riedelmayer Theresje
Rupp Bertha
Ruß Albertine
Schneider Anna
Schneider Louise
Schnef Hermine
Schöntofsky Marie
Schorm Bertha
Schwarz Barbara
Schwek Emma
Sprinzel Cäcilie
Stöber Franziska
Thaler Maria
Trenkle Anna
Walch Marie
Zaunef Adelheid
Zaunef Antonie.

Vorbereitungs-Schule.

Beier Elisabeth
Dollfuß Maria
Fischer Louise
Frauenheim Henriette
Graf Adrienne
Gruber Maria
Hädl Auguste
Hädl Louise
Hirschl Eugenie
Goldhaus Josephine
Hönigsberg Eugenie v.
Hönigsberg Helene v.
Hönigsberg Louise v.
Hönigsberg Marie v.
Jnsiam Josephine
Jeczmienowska Helene
Jerabel Philippine
John Emilie
Kafka Eugenie
Kerian Therese

Klimpfinger Barbara
Kneidinger Emilie
Kraus Magdalene
Kreuth Arabella
Kuhreider Pauline
Leitgeb Hermine
Leniz Anna
Lipp Paula
Löwenfeld Ludmilla v.
Lustgarten Emma
Magenauer Anna
Maural Pauline
Mohr Hermine
Mohr Julie
Nagy Rosamunde
Oestreicher Regine
Powondra Elise
Rebay Catharina
Riedel Leopoldine
Schick Emilie

Schneider Marie
Seepolt Sophie
Sirsch Sophie
Sladecel Franziska
Soyka Helene

Spielmann Rosalie
Spitz Rosa
Wagner Caroline
Wallpach Jda v.
Wanick Louise.

Frequerantinnen einzelner Fächer der Vorbereitungs-Schule.

Austerlitz Therese
Friedmann Clara
Hosp Sophie
Hurter Marie v.
Liebenberg Angelique v.
Liebenberg Emilie v.
Liebenberg Pauline v.

Lippka Pauline v.
Segenschmid Anna
Selinger Emma
Wagner Caroline
Wiener Anna v.
Wiener Marie v.

Handels-Schule.

Alldorfer Marie
Barta Julie
Bartl Pauline
Bauer Caroline
Bauer Therese
Benedikt Emma
Bichlerai Therese
Biebermann Caroline
Blatt Eugenie
Brey Marie
Deubler Fanny
Diemer Louise
Diez Fanny
Dobisch Marie
Eisenstädter Leopoldine
Fabrici Caroline
Falb Adolphine
Fünfer Josephine
Gagstatter Anna
Gold Anna
Graber Ottilie
Harmer Josephine
Hannold Elise
Heckle Anna
Heger Marie
Herberth Melanie
Hefler Wilhelmine
Hohmann Albine
Jatich Amalie
Janowicz Hildegarde
Kaus Catharine
Kiesel Hedwig
Köhler Marie
König Bertha
Kraßny Sidonie
Kube Leopoldine
Kube Sophie
Langer Elise
Lehner Alexandrine

Lux Clementine
Machts Seraphine
Mataß Anna
Mendel Anna
Müller Camilla
Nagy Adele
Nettel Emma
Nowotny Emma
Obernbreit Fanni
Ondritschek Hermine
Oppenheim Julie
Panesch Anna
Piringer Anna
Pitisch Agnes
Pollat Regine
Prechtl Josephine
Rauscher Eleonore
Reiß Jda
Searka Henriette
Schlapfer Antonie
Schlent Caroline
Schneider Caroline
Schönaf Marie
Schramel Gabriele
Schrott Marie
Schwarzer Anna
Schweizer Friederike
Seeböck Anna
Seepolt Marie
Sorrer Caroline
Spitz Maria
Stummvoll Josephine
Suchy von Weizenfeld Gabriele
Thorton Caroline
Wallmann Adele
Wanke Hermine
Weingärtner Marie
Wlach Anna
Wolf Anna

Wolf Anna
 Wolf Marie
 Wunsch Marie
 Zach Amalie
 Zach Rosa

Zech Amalie
 Zaidner Franziska
 Zimmermann Louise
 Zips Marianne

Französische Kurse.

I. Cours.

Bachmann Sophie
 Baril Pauline
 Beer Helene
 Biedermann Caroline
 Bleschwich Sophie
 Dehm Marie
 Diez Fanny
 Falb Adolphine
 Frauenheim Henriette
 Fridrich Gabriele
 Frimmel Wilhelmine
 Graf Adrienne
 Grillier Elise
 Helmreich Anna
 Herold Ottilie
 Hefler Wilhelmine
 Hirschl Eugenie
 Jaich Amalie
 Karasetz Marianne
 Kiesel Hedwig
 Kiskinis Marie
 Kohn Julie
 Kristianowsky Pauline
 Lechmiz Anna
 Lipka Adelheid
 Mairal Pauline
 Maurer Bertha
 Mendel Anna
 Michall Auguste
 Michall Julie
 Mirbett Therese
 Nagy Catharine
 Piringer Anna
 Rebay Amalie
 Rueff Caroline
 Schit Emilie
 Schlapfer Antonie
 Schneider Caroline
 Schneider Louise
 Schneider Marie
 Schwarz Barbara
 Schwarzer Anna
 Seepolt Sophie
 Segenschmidt Anna
 Starfo Henriette
 Sviz Marie
 Spiz Rosa
 Stöttner Elise

Strigner Hermine
 Treislampf Therese
 Trenkle Anna
 Wallpach Ida v.
 Waniet Louise
 Wildner Marie
 Wolf Louise
 Zech Amalie
 Zaidner Franziska
 Zimmermann Louise
 Zinnert Leopoldine.

II. Cours.

Altdorfer Marie
 Altdorfer Sophie
 Altmann Wilhelmine
 Bachinger Anna
 Barta Julie
 Blatt Eugenie
 Deubler Franziska
 Diemer Louise
 Dobsch Marie
 Fischer Louise
 Fröhlich Aloisie
 Fünfer Josepha
 Geringer Emma
 Gomory Emilie
 Gruber Marie
 Hädel Auguste
 Haecht Anna
 Harmer Leopoldine
 Heger Marie
 Hefle Anna
 Hirsch Marie
 Holdhaus Josepha
 Jeczmielowsta Helene
 Jerabel Philippine
 John Emilie
 Kaus Catharina
 Kerian Therese
 Klimpfinger Barbara
 Klimpfinger Johanna
 Kraus Magdalene
 Kremser Elise
 Kühtreiber Pauline
 Langer Elise
 Leimer Therese
 Leitgeb Hermine
 Lipp Paula
 Löwe Gabriele

Luz Clementine
 Mašner Mathilde
 Magenauer Anna
 Mayer Louise
 Menich Bertha
 Meyer Leopoldine
 Morawec Marie
 Nagy Adele
 Nettel Emma
 Oberebreit Fanni
 Pitšch Agnes
 Pitšch Marie
 Pohl Josephine
 Powondra Elise
 Prechtl Josephine
 Riedel Leopoldine
 Riegel Valerie v.
 Rief Auguste
 Rief Leopoldine
 Riemer Therese
 Ruß Albertine
 Schischka Betti
 Schlötker Ida
 Schönat Marie
 Schreßl Marie
 Schweiger Friederike
 Seepolt Marie
 Selinger Amalie
 Selinger Clara
 Sierich Sophie
 Sirt Olga
 Sorer Caroline
 Sofka Helene
 Spielmann Rosalie
 Surma Barbara
 Thaler Marie
 Thornton Caroline v.
 Uhl Leopoldine
 Weingartner Caroline

Wittmann Marie
 Wolf Anna
 Wolmann Adele
 Zerlin Emma

III. Curs.

Austerlich Therese
 Bichierai Therese
 Brey Marie
 Dum Marie
 Gagstatter Anna
 Goldemund Auguste
 Graber Ottilie
 Herberth Melanie
 Kassa Eugenie
 König Bertha
 Krafny Sidonie
 Lechner Alexandrine
 Löwenfeld Ludmilla
 Löwy Minna
 Lustgarten Emma
 Maader Amalie
 Nachts Seraphine
 Mohr Hermine
 Mohr Julie
 Ranešch Anna
 Rebaz Katharina
 Reitlinger Louise
 Schent Ludmilla
 Schiller Cäcilie
 Schmidl Wilhelmine
 Seeböck Anna
 Suchy Gabriele v.
 Weibinger Pauline
 Wittmann Marie
 Wlach Franziska
 Wolf Anna
 Wolf Marie
 Zips Marianne

Englische Curie.

I. Curs.

Altdorfer Marie
 Austerlich Therese
 Barta Julie
 Benedikt Emma
 Blatt Eugenie
 Brey Marie
 Eisenstädter Leopoldine
 Danzinger Marie
 Diez Fanni
 Fischer Louise
 Frauenheim Henriette
 Fünfer Josephine
 Gagstatter Anna
 Gruber Marie

Hecke Anna
 Herberth Melanie
 Hermann Rosa
 Hofer Barbara
 Hohmann Albine
 Hopy Sophie
 John Emilie
 Kassa Eugenie
 Kiesel Hedwig
 König Bertha
 Krafny Sidonie
 Kreuth Arabella
 Krismianowzka Pauline
 Langer Elise
 Lichtenstein Anna v.

Lipp Paula
 Löwenfeld Ludmilla
 Nachts Seraphine
 Martens Marie
 Mensch Bertha
 Nigg Rosamunde
 Oestreicher Regine
 Pittsch Marie
 Rebay Katharine
 Riegel Valerie v.
 Scarfa Henriette
 Schlenk Caroline
 Schlenk Louise
 Schöber Clementine
 Schraml Gabriele
 Seepolt Marie
 Soyka Helene
 Stummvoll Henriette
 Suchy Gabriele v.
 Weidinger Pauline
 Wlach Janni
 Wolf Marie
 Wollmann Adelle
 Wunsch Marie

Austerlitz Theresie
 Bachmann Sophie
 Bergmayer Theresie
 Bermann Rosa
 Boulet Stephanie
 Büttner Marie
 Dankerl Marie
 Dollfuß Marie
 Dorn Emma
 Fischer Hedwig
 Fischer Louise
 Friedrich Gabriele
 Fröhlich Moisse
 Goldenmund Auguste
 Graber Ottilie
 Grätz Marie
 Gstettner Marie
 Hecht Anna
 Hecke Anna
 Heinzl Anna
 Held Leopoldine
 Jandesek Leopoldine
 Jecznielowka
 Karasch Marianne
 Kaus Katharina
 Kern Amalie
 Klimpfänger Johanna
 Knoch Caroline
 Krifjanowsky Pauline
 Lampa Hedwig

Zeidner Franziska
 Zimmermann Mathilde

II. Curs.

Büttner Marie
 Corinaldi Malwine
 Endres Clara
 Fint Anna
 Fontana Julie
 Graber Ottilie
 Graf Malwine
 Griez Clotilde v.
 Griez Marie v.
 Haunold Elise
 Höpflinger Amalie
 Klaus Josephine
 Kremser Marianne
 Mohr Hermine
 Mohr Julie
 Rief Auguste
 Rief Leopoldine
 Ritter Helene
 Seeböck Anna
 Zips Marianne

Zeichen-Schule.

Marek Rosa
 Massing Johanna
 Mataß Anna
 Michall Julie
 Morawek Marie
 Nagener Anna
 Nagy Adele
 Oßburg Anna
 Plazer Theresie
 Pokorny Marie
 Rief Auguste
 Rief Leopoldine
 Riedel Leopoldine
 Ruesß Caroline
 Ruß Albertine
 Ruß Josephine
 Schmutz Caroline
 Schneid Hermine
 Schneider Franziska
 Schneider Louise
 Schneider Marie
 Schwarz Barbara
 Schweg Emma
 Strenn Caroline
 Thaler Marie
 Trenke Anna
 Uhl Leopoldine
 Wieg Caroline v.
 Wankel Louise
 Wanha Elisabeth

Wittmann Marie
Wollmann Adele
Zaunel Adelheid

Zaunel Antonie
Zimmermann Mathilde
Zinnert Leopoldine

Lehr-Curs der Physik und Chemie.

Austerlitz Therese
Altdorfer Marie
Bartl Pauline
Diemer Louise
Diez Fanny
Fünfer Josepha
Gagstatter Anna
Gold Anna
Goldemund Auguste
Graber Ottilie
Gstettner Marie
Heckle Anna
Herberth Melanie
Hermann Rosa
Hosp Sophie
Jaich Amalie
Kaunstein Anna
Kimpfinger Johanna
Lihogy Marie
Machts Seraphine
Mataß Anna

Mendl Anna
Poforny Marie
Pollak Regine
Riel Auguste
Riel Leopoldine
Ritter Helene
Scarfa Henriette
Schneider Caroline
Schrott Marie
Schwarzer Anna
Schweizer Friederike
Suchi Gabriele v.
Thaler Marie
Thornton Caroline
Wanke Hermine
Weidinger Pauline
Wollmann Adele
Wunsch Marie
Zeidner Franziska
Zimmermann Louise
Zimmermann Mathilde

Telegraphen-Curs.

Annisch Marie
Austerlitz Therese
Bach Anna
Bachinger Anna
Baumgartner Rosa
Beischläger Camilla
Bermofer Marie
Boleslavsky Bertha
Brandl Leopoldine
Braun Henriette
Canstein Marie Anna v.
Capalini Hermine
Capalini Hildegarde
Cäsar Rosalie v.
Cepel Anna
Ehitill Wilhelmine
Döbler Anna
Dohnalek Ella
Eichler Anna
Florian Franziska
Foltanek Helene
Gebert Anna
Glaser Anna Elise
Gröger Aloisia
Gübel Marie
Hachberger Antonie
Hinterseer Josephine

Hoffmann Rosa
Jädel Josephine
Kaenel Leopoldine v.
Kail Marie
Kenda Marie
Kindermann Marie
Krammer Marie
Kreuth Jda
Kraus Rosalie
Krinmer Amalie
Kromy Marie
Kurz Anna
Laylauf Laura
Lehner Christinne
Lichtensteiner Marie
Mach Marie
Markusch Fanny
Maschel Julie
Mayer Adolphine
Mayrhofer Anna
Mendlitz Johanna
Mituschik Gabriele
Molitor Marie
Montibeller Marie
Münz Barbara
Müller Amalie
Müller v. Müllenu Ottilie

Bayer Anna
 Bayer Marie
 Berjch Marie
 Bofelt Marie
 Raubal Mathilde
 Richly Marie
 Rinke Rosa
 Schid Sophie
 Schifka Betty
 Schmidt Wilhelmine
 Schmitt Marie
 Schubert Amalie
 Schulz Bertha
 Schulhof Leopoldine
 Schwandner Therese
 Schwinger Anna
 Seidler Emilie
 Selinger Amalie

Sefus Theresie
 Sobotka Leopoldine
 Stelzer Josephine
 Strider Antonie
 Swoesche Anna
 Terstiansky Leofabia v.
 Thoma Caroline
 Thür Alofia
 Uffe Caroline
 Weech Frida v.
 Weiß Marie
 Weiß Minna
 Wiederseher Hermine
 Wildner Marie
 Wildeisen Bertha
 Wolf Marie
 Zelhofer Marie.

Verzeichniss der ordentlichen Mitglieder

für das Jahr 1871.

	Beitrag.	Jähr- lich	Frei- willig		Beitrag.	Jähr- lich	Frei- willig
Abeles Caroline	fl.	1	—	Baierle Hildegarde	fl.	3	—
Abeles Marie	5	—		Baiersdorf Helene	5	1	—
Adenjamer Emilie	1	—		Balásza Emma v.	1	—	
Adenjamer Johanna	1	—		Bamberg-Emminger, Baronin	1	—	
Adler Cécilie	2	—		Banhans Gabriele	5	—	
Alcaini, Gräfin	1	—		Baudissin Thekla, Gräfin	1	—	
Amadei Anna, Gräfin	1	2		Baudius Auguste	1	—	
Ambros Magdalena	1	—		Baum Emilie	2	—	
Ambrosz, Baron. Luise	2	—		Baum Marie	1	—	
Amster Agathe	2	—		Baum Marie	1	—	
André Marie v.	2	—		Baum Rosa	1	—	
Andrian, Baron. Gabriele	5	—		Baumann Josefina	1	—	
Angely Bertha v.	1	—		Baumgarten Julie	2	—	
Angely Luise v.	1	—		Baumgartner Elise, Baronin	1	—	
Ankert Anna	1	—		Bausch Emilie	1	—	
Anthoine Luise v.	1	—		Bearzi Philippine	1	—	
Arenberg-Lichtenstein, Fürstin	10	10		Bed-Hagenauer, Herfilie	1	—	
Arneih Emma v.	1	—		Beer Antonie	1	—	
Arneih Auguste v.	1	—		Beer Henriette	2	—	
Arnstein Caroline	2	—		Beer Betti	1	—	
Artaria Caroline	2	—		Bellino Fanny v.	1	—	
Arthaber Elise v.	5	—		Bellegarde-Kinsky, Gräfin	5	—	
Ascher Hermine	1	—		Bene Fanni	2	—	
Ascher Luise	1	—		Benedikt Betty	3	—	
Asmayer Anna	1	—		Benesch Anna	1	—	
Auersperg Marianne, Gräfin	1	—		Bengough Justine	1	2	
Augustin, Baronin	1	—		Bentoviz Marie	1	—	
Auspiz Mathilde	2	—		Benz Pauline, Baronin	1	—	
Auspiz Therese	3	—		Benz Sofie, Baronin	1	—	
Auspiz Therese	1	1		Berger Johanna	2	—	
Austerlitz Therese	5	—		Berger Clara	1	—	
				Bergmann Johanna	1	1	
Baar Anna	1	—		Bergmann Luise	1	1	
Baar Walburga	1	—		Bernard Rosine	1	—	
Bach Auguste	1	—		Bernardt Clara	1	—	
Bach Hildegarde	1	—		Berjewicz-Montecuccoli v.	1	—	
Bach Josefa	1	—		Beyfuß Henriette	1	—	
Bach Emilie	1	—		Beyfuß Luise	1	3	
Bachmayer Anna	3	—		Biedermann Amalie	1	—	
Bachmayer Marietta	2	—		Biedermann Charlotte	1	—	
Baf Katherina	1	—		Biedermann Emma	1	—	
Badensfeld-Buthon, Baronin	1	—		Biedermann Helene	1	—	
Bader Luise	1	—		Biedermann Leontine	1	—	
Bahl Leopoldine	1	—		Biedermann Marie	1	—	

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-	lich	willig
		lich	willig	lich	willig		
Biedermann Regina	fl.	1	—	Brüchner Elisabeth	fl.	2	—
Biedermann Emma		1	—	Bucher Sofie		1	—
Biehler Caroline		12	—	Buchmüller Josefine		2	—
Biel Laura		1	—	Budalovský Marie		1	—
Bienert Marie		1	—	Buddens Charlotte		1	4
Bienert Pauline		1	—	Bujatti Therese		3	—
Bienert Silvia		1	—	Buol Valentine v.		1	—
Bienert-Schmerling		1	—	Burg Katharina, Baronin		3	—
Billing Leopoldine v.		2	—	Burg Katharina, Baronin		1	—
Binder Henriette		1	—	Burger Caroline		1	—
Bing Josefine		1	—	Burgerstein Marie		2	—
Birago, Baronin		1	—	Burian Luise		1	—
Bleichsteiner Rosalie		2	—	Burg Betti		1	—
Bochtolý-Falconi Anna		2	—	Buschmann, Baronin		1	—
Böhm Pauline		1	1	Buschmann K., Baronin		1	—
Boleslawský Bertha		1	—	Bußwald Mathilde		1	—
Bolt Marie		1	—	Buzan Baronin		5	—
Bolze Fanni		1	—				
Bondi Ottilie		10	—	Caboga Marie, Gräfin		1	1
Bondy Pauline		5	1	Carion Antonie v.		1	—
Boniß		1	—	Cerri Charlotte		1	—
Borkenstein Emilie		1	—	Cerrini Caroline, Gräfin		2	—
Boschan Clara v.		3	—	Chamrath Anna		1	—
Boschan Antonie		1	—	Charwat Anna		2	—
Boschan Pauline		2	—	Chiari Fanni		1	—
Boschan Josefine		1	—	Christomano-Türka Miami		1	—
Boschan Marie		1	—	Chrobak Helene		3	—
Boschan Therese		1	—	Chlubna Antonie		1	—
Boscovitz Regine		2	—	Coglievina Catharina		2	—
Brabetz Antonie		2	—	Collmann E.		5	—
Brandeis Regine v.		2	—	Conradi Clementine		2	—
Brauer Wilhelmine		1	—	Czartorvská Marie, Fürstin		1	10
Braun Luise		2	—	Czaslawský Flora		2	—
Braunendal Hermine v.		5	10	Czermak Hedwig		1	—
Breda, Gräfin		2	—	Czernohlavel Pauline		1	—
Brening Bertha		1	—	Czilchert Sidonie		1	—
Brenner-Seilern		2	—	Czörnig Ernestine, Baronin		1	—
Brettfeld, Baronin		1	1				
Breuer Ernestine		1	—	Daum Rosa		1	—
Breuning T. v.		1	—	Debrois v. Brugh, Emma		1	—
Breyer Caroline v.		2	—	Decker Josefine		1	—
Brezenheim Caroline, Fürstin		10	—	Dehne Anna		3	—
Brezina Eleonore		1	—	Deiller Anna		2	—
Brezina Ottilie		1	—	Deinhardtstein Pauline		1	—
Brie Elisabeth		1	—	Demel Josefa		3	—
Briglebich v.		1	4	Denkstein Luise		1	—
Bräg Marie		1	—	Devrient Marie		1	—
Brönning Bertha		1	—	Diamantidi Caroline		5	—
Bruck-Behoffor Amalie		1	—	Dienßil Emma		1	—
Bruckmüller Marie		1	—	Diery Betty		1	—
Brühl Therese		1	—	Dietrich Marie		1	—
Brunner v. Wattenwyl		1	—	Dietrichstein, Fürstin		5	—
Brunner Barbara		1	—	Dieß Antonie		1	—
Brüchner Johanna		2	1	Diller-Deß, Baronin		2	—

	Beitrag.		Beitrag.
	Jahr- Frei- lich willig		Jahr- Frei- lich willig
Dioszeghy	fl. 2 —	Enginger Eva	fl. 1 —
Ditmar Luise	20 —	Ephrussi Henriette	2 —
Dittl Marie	1 —	Epstein Rosalie	2 —
Dittenberg Henriette	1 —	Erfenberg Leontine, Baronin	1 —
Dingler Christine	1 —	Eichenburg Therese, Baronin	1 —
Dobhoff Marie, Baronin	1 1	Esterhazy, Gräfin Stefanie	3 —
Dollfuß Therese	1 —	Egelt Therese	1 —
Dobler Elise	1 —	Egger, Baronin	1 —
Dobner Elise	2 —		
Doppler Bertha	1 —	Faber Adele	1 —
Doppler Mathilde	2 2	Faber Marie	1 —
Doré Emilie	1 —	Faber Bertha	3 —
Dorn Sofie	1 —	Falk Luise	1 —
Drasche-Salzmann Marie	1 0	Falke Emma	1 —
Drathschmidt-Sina, Edle v.	1 —	Falke v. Bilienstein Amalie	5 —
Drathschmidt Marie v.	1 —	Fatton Fanni	10 —
Drave Kätalie	2 —	Feischler Johanna	2 —
Drechsler Caroline	2 —	Feischler Leopoldine	2 —
Dreger Auguste	5 —	Fellmaier Adeline	1 —
Dreyer v. der Iller Auguste	1 —	Fellner Agnes	2 —
Drexler Adele	1 —	Fellner Anna	2 —
Dubský Sofie, Gräfin	1 —	Fellner Caroline	1 —
Duchateau Marie	1 —	Fenz Marie	1 —
Dumreicher Fanni, Baronin	1 4	Fenzl Josefina	1 —
Duschniß Katharina	2 —	Fenzl Auguste	1 —
Düsterbahn Auguste	1 —	Fenzl Adeline	1 —
		Fid Johanna	2 —
Eberle Marie	3 —	Fid Sofie	1 —
Ebner, Baronin	1 5	Figdor Betti	1 4
Eder-Kraus Anna	1 —	Figdor Josefina	1 —
Eckl Leopoldine	1 —	Figdor Hermine	1 —
Eder Charlotte	5 —	Figdor Nanette	1 4
Eder Emilie, Baronin	1 —	Fillunger Josefina	1 —
Eder v.	6 —	Filtich Marie	1 —
Egger Betti	1 1	Fischer Henriette	1 —
Ehrenberg Agnes	1 2	Fischer Eleonore v.	1 —
Ehrenberg Hermine	1 —	Fischer Betti	1 —
Ehrenfeld Katharina	1 —	Fischer Caroline	1 —
Ehrenreich Ernestine	2 —	Fischer Katharina	1 —
Ehrental Auguste v.	1 —	Fischer Elise	1 —
Eisenstädter Fanni	1 —	Fischer Jenni	1 —
Eisenstädter Marie	1 —	Fischer Sofie	1 —
Eisenstein Sofie v.	1 —	Fleischl Eugenie	1 —
Eitelberger Jeanette v.	1 4	Fleischl Ida	1 10
Eitelberger Marie v.	2 —	Fleischl Katharina	1 —
Elkan, Baronin	3 —	Fleischmann Alida	1 9
Elz, Gräfin	2 —	Fleißner Anna	1 —
Elz Hermine	2 —	Fleischl Caroline	4 —
Emminger Marie, Baronin	1 —	Fleischl Caroline	4 —
Enderes Aglaia v.	2 —	Fleischl Rička	2 —
Engerth Auguste	2 —	Fließ Marie	1 —
Engerth v.	3 —	Fogl Anna	2 —
Engländer Emma	2 —	Fontana Julie	1 —
Enginger Anna	1 —	Forster Emilie	5 —

	Beitrag.			Beitrag.			
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-		
	lich	willig		lich	willig		
Jorsiner Marie	fl.	1	—	Gerson Luise	fl.	1	—
Foullon, Baronin	1	—	—	Gerstäcker, Baronin	1	—	—
Frank Josefa	2	—	—	Gerstbauer Elise	1	—	—
Frankl Katharina	2	—	—	Gerstenbergh v.	2	—	—
Frankl Eleonore	1	—	—	Gerstner B.	1	1	—
Frankl Laura	1	—	—	Gerstner Emilie	1	1	—
Frankl Luise	1	—	—	Gianpietro Ludmilla	1	—	—
Frankl Paula	1	—	—	Giani Amalie	1	—	—
Franz Marie	1	—	—	Giegel Johanna	1	3	—
Freiberg Anna v.	3	—	—	Gilewska Emilie	1	—	—
Friedenfels, Baronin	1	—	—	Glanz-Eicha Clementine	1	—	—
Friedländer-Delia Regine	2	52	—	Glaser Minna	1	—	—
Friedmann Bertha	1	—	—	Glattauer Betty	1	—	—
Friedmann Ottilie	10	—	—	Goethe Ottilie v.	5	—	—
Fries Wilhelmine	1	—	—	Goß M., Gräfin	2	—	—
Friesch Luise v.	1	—	—	Göbl Josefine	1	—	—
Friesch Christiane v.	1	—	—	Gold Vina	1	3	—
Frisch Jenni	1	—	—	Goldberger Fanni v.	1	—	—
Fritsch Josefa	1	—	—	Goldschmidt Amalie	2	—	—
Fritsch Josefine	1	—	—	Goldschmidt Adele	5	—	—
Fröhlich	1	—	—	Goldschmidt Cäcilie	3	—	—
Fröhlich Fanni	1	—	—	Goldschmidt Emma	4	—	—
Fröhlich Marie	2	—	—	Goldschmidt Jeannette	1	—	—
Fröhlich Marie	2	—	—	Goldschmidt N. V.	1	—	—
Fröhlich Betty	2	—	—	Goldstein Rosa	1	—	—
Fröschels Emilie	1	—	—	Goldstein Marie	1	—	—
Frühwald Walli	1	—	—	Gomperz Elise	2	—	—
Frühwirth Caroline	5	—	—	Gomperz Luise	5	—	—
Frühwirth Marie	1	—	—	Gomperz Minna	2	—	—
Fuchs Franziska v.	1	—	—	Goutta Marie	1	—	—
Fume Katharina	1	—	—	Goutta Eveline v.	1	—	—
Fürst Hermine	1	—	—	Gowal Theresje	1	—	—
Fürst Marianne	1	—	—	Graber Ottilie	1	1	—
Fürst Theresje	3	—	—	Grailich Caroline	1	—	—
				Granichstädten Emma	1	—	—
Gabillon Zerline	1	—	—	Granichstädten Emma	1	—	—
Gagern S., Baronin	1	—	—	Grafer Fanni	1	—	—
Gagern M., Baronin	1	—	—	Graßl Amalie	1	—	—
Gagern Leopoldine, Baronin	5	—	—	Greeßl Amalie	2	—	—
Ganz v. Ludash	1	—	—	Gretschnigg	1	—	—
Gänzbacher Antonie	1	—	—	Gries de Bonje Marie	1	—	—
Ganzer Anna	3	—	—	Gries de Bonje Clotilde	1	—	—
Ganzwohl Josefine	1	—	—	Groß Marie	10	—	—
Gärtner Antonie	1	1	—	Groß Martha	5	—	—
Gasser, Baronin Kitty	1	—	—	Grünbaum Ketti	1	—	—
Geburth Agnes	1	—	—	Grünebaum Marie	4	—	—
Geitler Anna	2	—	—	Grünebaum Mizi	2	—	—
Genjer Magdalene	1	—	—	Grund Frene	2	—	—
Gensbauer Marie	1	—	—	Grünhut Luise	2	—	—
Gensbauer Sidonie	1	—	—	Grünwald Malvine	1	2	—
Gerlachstein-Hohenwart Mar- garethe, Gräfin	5	—	—	Gschlacht Marie	1	—	—
Gerold Anna	1	—	—	Gülcher Adele	1	—	—
Gerold Rosa	5	—	—	Gunkel Marie	1	—	—
				Guttentag Helene	1	—	—

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-			Jähr-	Frei-
		lich	willig			lich	willig
Gyllenstorn Mathilde, Baronin	fl.	1	—	Heine Marie v.	fl.	3	—
Gydr Emma v.		1	—	Heinrich Henriette		1	—
Gaas Marie v.		2	—	Heintl Therese v.		5	—
Gaas Clara v.		1	—	Helbling Anna		1	—
Gaber Henriette v.		10	—	Helbling Luise		1	—
Gaberler Sofie v.		3	—	Hell Caroline, Baronin		1	—
Gabit Jenny		1	—	Hellendorf v.		2	—
Gagar v.		2	—	Heller Caroline		1	1
Gager Amalie		2	—	Heller Ed.		2	—
Gahn Emilie		1	—	Hellmann Lina		1	—
Gaidmann Emanuele		1	—	Hellwag Meta		10	—
Gaidmann Katharine		2	—	Hemser Cufrosine		1	—
Gainisch Marianne		5	—	Hendls Rosette		1	—
Gather Josefine v.		1	—	Henikstein Luise v.		1	—
Galler Caroline		1	—	Hentl Therese v.		1	—
Galperjan		1	—	Hermann Wilhelmine		1	—
Gamerer Therese		1	—	Hermannsthal		1	—
Gampe Emilie		1	—	Herz Harriet v.		3	—
Gandler Amalie		1	—	Herzfeld Anna		1	—
Ganfstängel		2	—	Herzfeld Lola		1	—
Gannatampf Marie		2	—	Herzl Julie		1	—
Garrad Marie		1	—	Hildburghäusser Regina		1	—
Gardenberg Gräfin		1	—	Hildebrand Emilie		1	—
Hardtmuth Kosalie		1	—	Hipsch-Steininger, Baronin		1	—
Hardtmuth Mathilde		1	—	Hirsch Kosalie v.		1	—
Hartert Ludwina		5	—	Hirsch Sofie		2	—
Harrasowsky Therese v.		1	—	Hirschler Anna		5	—
Härdtl Luise, Baronin		5	—	Hirschler Ernestine		5	—
Harthauer Barbara		1	—	Hlawa Antonie		1	—
Harum Emma		1	—	Hoch Rosine		1	—
Harzer Jenny		1	—	Hochegger Anna		1	—
Hazard Anna v.		1	—	Hochmeister-Ullinger Jd. v.		2	—
Hajenauer B. v.		1	1	Hochstetter Justine		20	—
Hajendhrl Josefine		1	—	Hochstetter Georgine		1	—
Hajendhrl Therese		1	—	Hofeneder Anna		1	—
Häßlinger Amalie v.		1	—	Hofeneder Marie		1	—
Häßlinger Adolfine v.		1	—	Höfer Anna		1	—
Häßlinger Felicie v.		1	—	Hofer Albertine		1	—
Hauer Josefine v.		1	—	Hofer Anna		1	—
Hauer Therese v.		1	—	Hoffinger Josefine v.		1	—
Haufer Anna		5	—	Hoffmann Rosa		1	—
Haufer Emmi		3	—	Hoffen Lina v.		1	—
Haufer Johanna		3	—	Hofmann Adelheid		1	—
Haufer Käthi		5	—	Hofmannsthal Fanni v.		3	—
Hayel J.		1	—	Hofmannsthal Jenny v.		1	—
Hebbel Christine		1	—	Hofmannsthal Minna v.		1	—
Hebra Johanna		10	—	Hofmannsthal Ottilie v.		1	—
Hecher Therese		1	—	Hofmannsthal Simonetta v.		1	—
Heider Cäcilie		1	—	Hohenbruck Emilie, Baronin		1	—
Heidler v.		1	—	Hohenbruck Brista, Baronin		1	4
Hein Auguste v.		1	—	Hohenholz Elise v.		1	—
Hein Kosalie v.		1	—	Hohenlohe Marie, Fürstin		5	—
Hein-Elk Marie v.		3	—	Holitscher Charlotte		1	—
				Holitscher Sofie		1	—

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-
	lich	willig		lich	willig
Holluber Jeanette	fl. 1	2	Kalchberg W., Baronin	fl. 2	—
Holluber Betti	2	—	Kalchberg Marie, Baronin	2	—
Holluber Therese	2	—	Kalchberg Rosine, Baronin	1	—
Hornberg Anna v.	1	—	Kallmus Marie	1	—
Hönigsberg Luise v.	1	—	Kaltenböck J.	5	—
Hönigsberg Eugenie v.	1	—	Kammerlacher Therese	1	—
Hönigsberg Helene v.	1	—	Kanitz Auguste	1	—
Hönigsberg Caroline v.	1	—	Kanitz Luise	1	—
Höpflingen-Bergendorf Wilh. v.	1	—	Kanitz Sofie	5	—
Höpflingen-Bergendorf Am. v.	1	—	Kann Pauline	1	1
Horn Charl.	1	—	Kannstein Marie A., Baronin	2	—
Hornboffel Amalie v.	1	—	Karl Marie	1	—
Hornboffel Antonie v.	1	—	Kavadel Priska	2	—
Hornboffel Gertr. v.	1	—	Keetz-Blankenstein, Gräfin	2	—
Hornboffel Helene v.	1	4	Keizer Mathilde	1	—
Hornboffel Nelly v.	1	—	Kellner Sofie	1	—
Hortulany Antonie	1	—	Kempen Sofie, Baronin	1	—
Hofner Agnes	1	—	Kempen Caroline, Baronin	1	—
Huber Marie	1	—	Kenner Henriette	1	—
Hubert Fanni v.	1	—	Kesting Sofie	1	—
Hügel Amalie, Baronin	5	—	Kienmayer Sofie, Baronin	1	—
Hunyadi, Gräfin	5	—	Kietzibl Franziska	1	—
Huß Caroline	1	—	Kinsky-Colloredo, Fürstin	5	—
Hütter Antonie	1	—	Kinsky-Lichtenstein, Fürstin	10	—
Hütter Melitta	1	—	Kinsky-Wensdorf, Fürstin	10	—
Huze Johanna v.	1	—	Kiopefa Marie	5	—
Huze Marie v.	1	—	Kirsch Marie	5	—
Huze Victorine v.	1	—	Kitz Therese	1	—
			Klein Lena	5	—
Jppijch Therese	1	—	Kleyle Marie v.	1	—
Jisches-Magel Luise	2	—	Kliment Caroline v.	1	—
Jaden Henriette, Baronin	2	—	Klinkosch Elise	5	2
Jaff Rosalie	1	—	Klinkosch Johanna	1	4
Jacobi Marie	1	—	Klinkosch Paula	1	4
Jacobovics Rosine	3	—	Klinkosch Leopoldine	10	10
Janschky Elise	1	—	Kloger Elisabeth	1	—
Jaquez Sofie	1	—	Kluger Rosalia	5	—
Jarolim Elisabeth	1	—	Kluger Anna	1	—
Jarolim Julie	1	—	Klun Marie v.	1	—
Jellinek Marie	1	—	Knorr C., Baronin	1	—
Jellinek Rosalie	1	—	Knorr Josefine, Baronin	1	—
Jescher Anna, Baronin	1	—	Koch Barbara	1	—
Jochim Regine	1	4	Koch Zenni	1	—
Jochim Eugenie	1	—	Koderle Marie	2	—
Jolsdorf	1	—	Kohen-Weiß Charlotte	10	—
Jüllig Camilla	1	—	Kohen Sidonie	5	—
Jungb. Josefine	1	—	Köhler Bertha	1	—
Junter Marianne	2	—	Köhler Katharina	1	—
			Kohn Ida	1	—
Kaan Emilie	1	—	Kohn Emilie	1	—
Kaiser Charlotte	2	—	Kohn Martha	1	—
Kaiser Anna	1	—	Kohn Pauline	1	—
Kalchberg Fanni, Baronin	2	—	Kokerle Franziska	2	—
			Kokerle-Schwarz Clementine	1	—

	Beitrag.		Beitrag.
	Jähr-lich		Jähr-lich
	willig		willig
Kolatschek Helene	fl. 1 —	Kussenitz v. Ibenitz Helene . . . fl. 1 —	
Kolatschek Sofie	1 —	Kuzmany Marie	1 —
Kolischer Marie	1 —	Lacher Franziska	1 —
Koller Josefine	1 —	Ladenbacher Ilka v.	1 —
Kollmann Adele v.	1 —	Ladenbacher Marie v.	1 —
Kollonitz Elise, Gräfin	2 —	Ladner Caroline	5 —
Kollonitz Paula, Gräfin	5 —	Ladenburg Julie v.	1 10
Kollonitz-Podstasch, Gräfin	5 —	Lammajsch Anna	1 —
Komperl Marie	5 —	Lang Fanni	1 —
Königsberg Emma	1 —	Lang Flora	1 —
Königswarter Charlotte	5 —	Lang Hermine	1 —
Konradshcim Marianne, Ba- ronin	1 —	Lang Ella v.	1 —
Koppel Amalie	5 —	Langner Natalie	1 —
Koudriassky, Baronin	1 —	Langner Natalie	2 —
Krafowitzer Therese	1 —	Laroché Auguste	1 —
Krall Therese	1 —	Laube Iduna	10 —
Krazer A. v.	1 —	Landa Pauline	1 —
Kraus Johanna	1 —	Lausch Wilhelmine	1 —
Kraus Marie	1 —	Lazarini Amalie, Baronin	1 —
Kraus Marietta della Costa	1 —	Lazarini Natalie, Baronin	1 —
Kraut Henriette	1 —	Lechner Therese	1 —
Kreil Mathilde	1 —	Lederer-Czerny Marie, Bar.	2 —
Kreißle	1 —	Lederer Constanze	1 —
Kreißle Pauline v.	1 —	Lederer Fanni, Baronin	2 —
Kreißl Lubmilla	1 —	Leeb Josefine	1 —
Kremšier Madelaine	1 —	Leeder Malvine	5 —
Kretschmer Fanni	2 —	Lehmeyer Auguste	1 —
Kreuzberger Amelie	1 —	Lehmeyer Flora	1 —
Krickl Wilhelmine	1 —	Leibenfrost Katharina	1 —
Krickl Therese	1 —	Leidesdorf Marie	2 —
Krijanowsky Anna	2 —	Leidesdorf Therese	1 5
Krohn Adele	1 —	Leidesdorf	5 —
Krohn Clara	1 —	Leitenberg Hermine	2 —
Krohn Sofie	1 —	Leitenberger Helene v.	2 —
Krönig Anna	1 —	Lemonier Cornelia	2 —
Kronser Antonie	1 —	Lenkey Caroline v.	5 —
Kronser Emilie	1 —	Leschtina Marie	1 —
Krumhar Friderike	3 —	Lesner Marie v.	2 —
Krupp Marie	3 2	Leyrer Katharina	1 1
Krutta Auguste	1 —	Lieben Ida	2 —
Ruderna Luise	1 1	Liebenberg Pauline v.	1 —
Rudriassky Euphémie v.	1 —	Liebig Leopoldine, Baronin	10 —
Ruefstein, Gräfin	3 —	Lichtenstein Marie, Fürstin	10 —
Ruffner Nanette	1 —	Lichtenstein, Fürstin Alfred	5 —
Ruffner Hermine	1 —	Lihosky Margarethe	2 —
Ruh Adele v.	1 —	Lilienau Marie, Baronin	1 —
Kurzweil Emma	2 —	Lilienberg, Gräfin	1 —
Kunewald Therese	5 —	Lindenthal Bertha	1 —
Kunewalder Rosalia	1 —	Linpösch	2 —
Kunewald Emma	2 —	Lippert, Baronin	2 —
Kunzel Marie v.	1 —	Lippitt Mathilde	20 —
Kuranda Regine	1 —	Lipschütz Wilhelmine	5 —
Kussenitz v. Ibenitz Marie	2 —	Litrow-Bischoff Auguste v.	10 —

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-	Jähr-	Frei-		
		lich	willig	lich	willig		
Gittrow-Mauthner v.	fl.	1	—	Mayer Anna.	fl.	2	—
Lochner Marie	1	—	—	Mayer Fanni	3	—	—
Lochton Luise, Gräfin	1	—	—	Mayer Magdalena	1	—	—
Löhner Natalie	1	—	—	Mayer Georgine	2	—	—
Loos Johanna	1	—	—	Mayer Therese	2	—	—
Lorenz Marie	1	—	—	Mayer, Baronin	1	—	—
Lorenz Marie	2	3	—	Mayer Katharina	5	—	—
Lotheiszen Luise	1	—	—	Mayer Emma	1	—	—
Lott Marie	1	2	—	Mayer Emma	1	—	—
Lovetto Marie v.	1	1	—	Mayer Cäcilie	2	—	—
Löwenbach Pauline	1	—	—	Mayer Anna	1	—	—
Löwenstein Adele	10	—	—	Mayer Anna	1	—	—
Löwenstein Amalie	1	—	—	Mayer Natalie	1	—	—
Löwenthal Betti v.	1	10	—	Mayerhofer Irene	1	1	—
Löwenthal Sofie v.	4	—	—	Mayerhofer von Eisfülden Sidonie	1	—	—
Lucam Anna v.	1	—	—	Mayerhofer Bertha	5	—	—
Lud Sofie	1	—	—	Mayerhofer Eleonore	5	—	—
Ludloff Marie	1	—	—	Mayerhöfer Marie	1	—	—
Lugo Eleonore	1	—	—	Mahern Clotilde v.	1	—	—
Luthlen Marie	1	—	—	Mayr Alexandrine	1	—	—
Lutetich Luise	1	1	—	Mayreder Henriette	2	—	—
Lügow Linda v.	1	—	—	Mayrhofer Marianne	1	—	—
Lügow-Seymour, Gräfin	1	—	—	Mayrhofer Caroline	1	—	—
Lügow Rosa, Gräfin	1	—	—	Mazal Wilhelmine	1	—	—
Macchio Caroline v.	1	—	—	Meiller Rosa v.	1	—	—
Magerl Anna	2	—	—	Meisl Pauline	1	—	—
Mainone v. Mainzberg Josef.	1	—	—	Menner Cäcilie	1	—	—
Malanotti Emilie	1	—	—	Messat Johanna	5	—	—
Malburg Amalie	1	—	—	Meyer Henriette	2	—	—
Malburg Pauline	1	—	—	Wideritz Clementine	1	—	—
Mallmann Adeline v.	10	—	—	Wihatisch Friederike	1	—	—
Mandel Rosa	1	—	—	Willer Marie Johanna	2	—	—
Manega Alexandrine	1	—	—	Willer Julie v.	1	—	—
Manziarli Auguste	1	—	—	Willer Sofie v.	1	—	—
Manziarli Fanni	1	—	—	Willer Mollie v.	3	—	—
Maretich Eugenie, Baronin	2	—	—	Willer Elise v.	1	—	—
Maretich Sidonie, Baronin	2	—	—	Witterbacher Marie	1	—	—
Markmüller Anna	1	—	—	Wodreiner Flora	1	—	—
Markmüller Leopoldine	1	—	—	Wohl Pauline v.	1	4	—
Marno Olga	1	—	—	Wohr Julie	1	—	—
Marshall Josefine	4	—	—	Wosjijowicz Natalie	1	—	—
Marth Emilie	1	—	—	Woller-Heußenstamm Clara	2	—	—
Martini Ida v.	1	—	—	Worawig Sofie	5	—	—
Martinich, Baronin	1	—	—	Worpurgo Auguste	1	—	—
Marx Mathilde	1	—	—	Wostowig Cäcilie	1	—	—
Masary Amalie	1	—	—	Wossig Anna	1	—	—
Maschl Betti	1	—	—	Wottet, Gräfin	1	—	—
Mastaglier Marie v.	1	—	—	Müller v. Eblein Pauline	1	—	—
Matesdorfer Bertha	3	—	—	Münch Ernestine, Baronin	1	—	—
Maurer Christine v.	1	—	—	Münch Elise, Baronin	2	—	—
Mauthner Josefine	1	5	—	Mussil Emilie	1	—	—
Mautner Julie v.	3	—	—	Muth Jenni v.	1	—	—
Mautner Helene	1	—	—	Muth Julie v.	2	—	—

		Beitrag.				Beitrag.	
		Jähr-	Frei-			Jähr-	Frei-
		lich	willig			lich	willig
Adasdy, Gräfin	fl. 10	—	—	Oven, Baronin	fl. 1	—	—
Nadherny Marie v.	1	—	—	Orenbauer Mina	5	—	—
Nadherny Friderike	1	—	—	Paar B., Gräfin	5	—	—
Nadler Eleonore	1	—	—	Pachler Caroline	1	—	—
Nagl Betti	1	—	—	Pachler J.	1	—	—
Nagl Rosa	1	—	—	Palfy, Fürstin	5	—	—
Najmájer Marie v.	5	—	—	Pann Marie	1	—	—
Nante Fanni	1	—	—	Paoli Betti	1	—	—
Natterer Sidonie	1	—	—	Passy-Cornet Adele	1	—	—
Natterer Irene	1	—	—	Pauli Emilie	1	—	—
Natterer Betti	1	—	—	Pauls Elisa	5	—	—
Nava Caroline	1	—	—	Pänmann, Baronin	1	—	—
Navarra Josefine	1	—	—	Pazzani Julie	1	—	—
Navratil Amalie	1	—	—	Pecher Caroline	1	—	—
Negro Ernestine	1	—	—	Pechkranz Eleonore	2	—	—
Nekola Charlotte	2	—	—	Peetz Anna	2	—	—
Nekola Adele	1	1	—	Belzeln Fanni v.	1	—	—
Nemes Gabriele, Gräfin	2	—	—	Belzeln Marie v.	1	—	—
Neth Emma	1	—	—	Bergen, Gräfin	10	—	—
Nekuba Amalie	5	—	—	Berger v. Bergmann Anna	1	—	—
Neubauer Pauline	1	—	—	Berl Fanni	5	—	—
Neumann Betti	1	—	—	Berin Irene v.	1	—	—
Neumann Elise	4	—	—	Betrin Katharina	1	—	—
Neumann Pauline	1	—	—	Bez Marie	1	—	—
Neumann Camilla	1	—	—	Beiffer Elise	1	—	—
Neumann Rosalie	1	—	—	Philippberg, Baronin	1	4	—
Neumann Mathilde	1	—	—	Piccard Silvie	1	—	—
Neumann Caroline	3	—	—	Pichler Marie	1	—	—
Neustadt Rosalie	1	—	—	Pichler Marie	1	1	—
Neustein Emilie	3	—	—	Pinter Charlotte de	1	—	—
Neuwall Gabriele v.	10	—	—	Pipix Therese v.	2	—	—
Neuwall Caroline, Baronin	1	—	—	Pitha E. v.	2	—	—
Niebauer Clementine v.	2	3	—	Pixis Elise	1	—	—
Niebauer Marie v.	1	—	—	Plappart, Baronin	2	—	—
Niebauer Votti v.	2	—	—	Pockels Marie	1	—	—
Nitta Elise v.	1	—	—	Podrady Betti	1	—	—
Nowotny Caroline	1	—	—	Podstakty-Paar, Gräfin	3	—	—
Oberle Caroline	1	—	—	Pohl Marie	1	—	—
Obermaner Marianne	5	—	—	Pokorny Leopoldine	1	—	—
Obermüller Luise	1	—	—	Pokorny Anna	1	—	—
Obersteiner Virginie	5	—	—	Pokorny Emma	1	4	—
Oesterreicher Therese	1	—	—	Pokorny Adolfsine	1	—	—
Ofenheim Sofie v.	10	—	—	Pollak Emma	2	3	—
Ofenheim Marie	1	—	—	Pollak-Kasta Jenni	1	—	—
Oppenheim Luise	1	—	—	Pollak Sofie	2	—	—
Oppenheim Rosalie	1	—	—	Pollak Anna	2	—	—
Opyolzer Celestine	5	—	—	Pollak Julie	1	—	—
Orban Anna v.	1	—	—	Pollak Helene	1	—	—
Orösz Fanni v.	1	—	—	Pollak Josefine	2	—	—
Oser Betti	2	—	—	Pollak Rosa	2	—	—
Oser Betti	1	—	—	Ponzen Fanni	1	—	—
Osterseker Ernestine	5	—	—	Popp, Baronin	2	—	—
				Poppauer Katharina	1	—	—

	Beitr. g.		Beitrag.
	Jähr- Frei- lich wörtl.		Jähr- Frei- lich wörtl.
Popper Ebeline	fl. 10	Riedl Caroline	fl. 1
Borges	1	Rief Leopoldine	1
Borlas Julie	1	Rieser Theresie	5
Bospfischil	1	Rindschopf Charlotte	1
Boß Betti	1	Rippelli Franziska	2
Boßanner Amalie v.	1	Reitter Antonie	1
Breisch Caroline	1	Reitter Katharina	1
Breisch Friederike	1	Rittershausen Dorothea	10
Breleuthner Betti	1	Robert Anna v.	1
Breis Marie v.	1	Rogge Anna	3
Bregner A.	1	Rollinger Johanna	2
Brehsinger Mina v.	1	Rosenberg Katharina	5
Brehsinger Mina v.	1	Rosenberg Marie	5
Brotop Ottilie	1	Rosmanith Caroline	3
Brotiwensky Babette v.	1	Rohwinfler Pauline	1
Burgold Henriette	1	Röstel Katharina	5
Buthon-Mayer, Baronin	1	Roster-Carion Antonie v.	1
		Rothhorn Ottilie v.	2
		Rothballe Marie	1
Nabl Rosine	1	Rothe Elise	1
Radnotsaj Theresie v.	1	Rothe Henriette	1
Raindl Hedwig v.	2	Röthlein, Baronin	2
Ransonnet, Baronin	1	Rueskefer, Baronin	1 4
Marrel Antoinette	1	Rüppel Christine	1
Rajim Lydie	1		
Rajmann Marie	1	Sacken, Baronin	1
Rajumowski Rosa, Gräfin	1 1	Salcher Clementine	2
Rath Anna	1	Salis, Gräfin	2
Rath Mathilde	3	Sallmayer Hermine	2
Rath Marie	4	Salm-Felicie, Altgräfin	2
Redenschuß Josefa	1	Salm-Reifferscheid, Fürstin	1
Reder Josefine	1	Salzer Ida	1
Reder Marie	1	Salzmann-Beckers Marie v.	1
Reder Minna	1 5	Samson Philippine	3
Redl Pauline	2	Sauer G. v.	1
Redl Pauline	1	Saufer-Gjaty Lilli v.	1
Regenhard Anna	1	Sauerländer Bertha	2
Regenhard Sofie	2	Sauerländer Marie	1
Reich Babette	1	Sax	2
Reich Anna	1	Schaefer Clementine	2
Reichert Mina	1	Schäffer Caroline	1
Reichle Betti	5	Schäffer Theresie v.	2
Reinhold Theresie	1	Schäffer-Rozek Auguste v.	1
Reinländer Bertha	1	Schall Caroline	1
Reisch Fanni	1	Schaller Marie	1
Reisinger Leppoldine	2	Schanzer Amalie	1
Reiß Katharina	1 1	Scharfen v. Pennedorf Franz	1
Reiß Ida	1	Scharinger Louise	1
Reitler Madeleine	1	Scharmizer Serasine	5
Reutin Philippine	1	Scharroch	2
Reun Amalie v.	2	Scharjchmid Marie v.	1
Reitmeyer Hermine	1	Scharjchmid Pauline v.	1
Reutenauer Marie	1	Schattera Elise	2
Reuter Hermine	1	Schaub Luise v.	1

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-
	lich	willig		lich	willig
Schauer Katharina v.	fl.	1	Schubert Marie	fl.	1
Scheidlin Louise v.	1	—	Schüler Hermine	2	—
Schey Hermine	5	—	Schulhof Fanni	1	—
Schid Helene	3	—	Schultes Bertha v.	1	—
Schidh Adele v.	5	—	Schulz Leontine v.	2	—
Schießler Marie	1	—	Schumann Julie	2	—
Schiff Lina	2	—	Schuster Betti	1	—
Schiff Rosa	5	—	Schuster Madelaine	1	—
Schiffer, Baronin	1	—	Schwager Albertine	2	—
Schiller, Baronin	2	—	Schwaiger Marie	1	—
Schimper Antonie	1	—	Schwarz Henriette	1	—
Schindler Mary	1	—	Schwarz-Mohrenstern	2	—
Schindler-Kohler Antonie	1	—	Schwarz Sofie	1	—
Schivizhoven Marie v.	5	—	Schwarzenberg Jda, Fürstin	20	—
Schlager Marie	1	1	Schwarzenberg, Fürstin	10	—
Schlerka Caroline	1	—	Schwarzer Hermine	5	—
Schlesinger Jeannette	1	—	Schweiger Anna	1	—
Schlesinger Julie	1	—	Seeburger Helene, Baronin	2	—
Schlesinger Katharina	1	—	Sedendorf Henriette, Baronin	1	—
Schlippenbach Louise, Gräfin	10	—	Seegen Hermine	1	—
Schlosser Katharina	2	—	Seidel Pauline	1	—
Schmalhofer Henriette	1	—	Seiller Emma, Baronin	1	—
Schmerling Jda v.	1	—	Seldern Elise, Gräfin	1	—
Schmerling Silvia v.	1	—	Semler Rosa	1	—
Schmidl Regine v.	1	—	Senfelder Therese	3	—
Schmidt Anna	1	—	Seuter Emmi v.	2	—
Schmidt-Zabierow Jda v.	5	—	Sents Caroline	1	—
Schmidt Caroline	1	—	Sichel Therese	1	—
Schmidt Marie	1	—	Sichrovsky Betty	1	—
Schmidt Barbara	2	—	Sichrovsky Elise	1	—
Schmidy Amalie	5	—	Sieberts Anna	5	—
Schmidy Caroline	1	—	Siegl Rosa	2	—
Schnabel Angélique	1	—	Sieß Anna	1	—
Schnapper Emilie v.	3	—	Sieß Leopoldine	1	—
Schnapper Henriette v.	2	—	Sigmund Pauline	1	—
Schnapper Marie v.	5	—	Silvestry Anna	2	—
Schneider Elise	4	—	Simon Elise	1	—
Schneider Louise	1	—	Simon J., Baronin	1	50
Schnell Anna	1	—	Singer Luise	1	—
Schneller Pauline v.	1	—	Singer Regine	2	—
Schodl Marie	2	—	Singer Emilie	2	—
Scholz Louise	1	—	Singer Julie	1	—
Schön Ch. v.	1	—	Singer Regine	1	—
Schönborn, Gräfin	1	—	Singer Lina	1	—
Schönn Sofie	1	—	Singer Luise	2	—
Schönstein Flora v.	1	—	Sizzo Marie, Gräfin	3	—
Schoßberg Johanna	1	—	Smetal Emilie	1	—
Schoßberg Eleonore v.	1	—	Sommaruga Henriette, Bar.	1	—
Schant Ludowica	1	—	Sommaruga Sidonie, Baronin	3	—
Schreiner Adele	2	—	Sommaruga Marie, Baronin	1	—
Schroesle Sofie	1	—	Sommer Therese	1	—
Schröder Hermine	1	—	Sonnleithner Julie v.	2	—
Schrötter Lina v.	5	—	Sothen Fanni	1	—
Schrötter Antonie v.	5	—	Spaun Fanni, Baronin	1	—

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-
	lich	willig		lich	willig
Specker Amelie	fl. 1	—	Taaffe A., Gräfin	fl. 2	—
Spillmann Josefine v.	1	—	Taaffe, Gräfin	5	—
Spirmann Carolin	1	—	Tauber Luise	1	—
Spizer Ernestine	1	—	Tauber Marie	1	—
Spitzmüller Emilie	1	—	Tausky Anna	2	—
Sprinzenstein Pauline, Gräfin	1	1	Teck Claudine, Fürstin	5	—
Stadler Luise	1	—	Tegazzini	1	—
Stahremberg Ernestine, Gräfin	2	—	Tellheim Caroline	1	—
Stall Olga	1	—	Terzer Minna	1	—
Stazer v.	2	—	Thausing Minna	1	—
Steinbach Helene v.	1	—	Thauer Franziska	1	—
Steiner Albertine	1	—	Thewalt Gerta v.	1	—
Steiner Rosa	3	—	Thorsch Ernestine	5	—
Steinhäubl Pauline	1	—	Timmel Fanni	1	—
Steinmaßler Anna	1	—	Timmery Auguste	3	—
Stern Sarah	1	2	Tinti Mathilde, Baronin	2	—
Stern Laura	1	—	Todesco Luise v.	1	4
Stern Therese	1	—	Todesco Sofie, Baronin	10	—
Sternberg Annette	1	—	Trau Marie	1	—
Stiasny Charlotte	1	—	Trauenheim Marie	1	—
Stift Leopoldine v.	5	—	Trautmannsdorf, Gräfin	5	—
Stillfried, Baronin	2	—	Trebersburg Leopoldine v.	2	—
Stochhausen Clotilde, Baronin	1	—	Trebitch-Lang Sofie	2	—
Stoßmayer Elise	2	—	Trebitch Amalie	3	—
Stoekl Marie v.	1	—	Trebitch Julie	1	—
Stoffella Marie v.	1	—	Tremier Fanni	1	—
Stolzenberg, Baronin	2	—	Trenka Nina	1	—
Stork Charlotte	5	—	Trost Marie	1	—
Stranitzki Natalie	1	—	Trotter Emilie v.	5	—
Straschrippa Louise	3	—	Trotter Rosa	1	—
Sträßer Therese	1	—	Trutter Caroline	1	—
Stráznicki Natalie	1	—	Tschermad Hermine	1	—
Stráznicki Aloisia v.	1	—	Tunkler Henriette	1	—
Stráznicki Sofie v.	1	—	Turnetscher Emilie v.	1	—
Stráznicki Marie v.	1	—			
Streffleur Anna v.	1	—	Mhl Marie	1	—
Streffleur Marie v.	1	—	Ullisperger Marie	1	1
Streicher Friederike	5	—	Ullmann Clara	1	—
Streicher Caroline	3	—	Ulrichsthal Leopoldine v.	2	—
Strnad Marie	1	—	Utisch Gabriele v.	1	—
Strobach Luise v.	1	—			
Stroßneider Cäcilie	1	—	Faß-Keth Luise	1	—
Stummer-Draunfels Auguste v.	5	—	Beckey-Blantenstein, Gräfin	2	—
Stummer Betti	5	—	Bidale Gabriele v.	1	9
Stummer Auguste	5	—	Binnier Mathilde	2	—
Stummer Josefine	2	—	Bivenot Fr. v.	1	—
Sueß Eleonore	1	—	Bogel Anna	1	—
Sueß Hermine	1	—	Boigt Ida	2	—
Sueß Helene	1	—	Brintz, Gräfin	1	—
Sulkowsky Marie, Fürstin	1	—			
Suttner, Baronin	1	—	Wächter Caroline, Baronin	1	—
Swoboda Caroline	1	—	Wächter Anna	1	—
Szegedy Marie v.	1	—	Wagenbauer Creszenzia	1	—
Szontágh Leopoldine	1	—			

Beitrag.		Beitrag.	
Jähr-lich	Frei-willig	Jähr-lich	Frei-willig
Wagner Antonie	fl. 1	Welder Jda	fl. 1
Wagner Fanni	2	Weliſch Charlotte	2
Wagner Luise	1	Wendt Amalie	1
Wagner Serafine	1	Werkowiz Clara	1
Wahlberg Antonie	1	Wernau Pauline	1
Waldmann Friderike	1	Wernau Fanni	1
Waldſchütz Therese	1	Wertheimer Regine	2
Waldstein Hermine	1	Wertheimer Henriette v.	1
Walter Emilie	1	Wertheimstein Luise v.	1
Walter Sofie	1	Wertheimstein Rosalie v.	1
Walthar Marie v.	1	Wertheimstein Franziska v.	1
Walthersdorf Bertha	1	Werther Marie	5
Wandel Emilie	1	Wertheimstein Josefine	1
Wardhauer Mathilde	3	Wessely Elise v.	1
Wartenegg Emilie v.	1	Wessely Olga v.	1
Wasserburger Nina	2	Weyher Auguste	1
Wazhuber Emma	1	Wiederhauser Auguste	1
Wattmann, Baronin.	2	Wiederhauser Natalie	5
Weber v. Wienheim Agnes	1	Wiedenfeld Friderike v.	1
Wchowſky Helene	5	Wiedenfeld Sofie v.	1
Behli Leopoldine v.	5	Wiener v. Welten Henriette	10
Weiglein Luise	1	Wiesenburg Sofie	1
Weiglein Sofie	1	Wiesenburg Minna	1
Weikersheim Auguste v.	5	Wiesenburg Magdalena	1
Weil Eſther v.	1	Wieser Charlotte	1
Weil Katharina	1	Wilhelm Alexandrine	1
Weilen Marie	1	Wilhelm Luise	1
Weill Helene	2	Willheim Elise	2
Weingartner = Münzberg Si- donie v.	1	Willmann	1
Weinlechner Leopoldine	2	Willner Marie	1
Weinlich Laura	1	Wimpyffen Anastasia, Gräfin	1
Weinzierl Antonie	1	Winninger Cäcilie	1
Weisenfeld Jeanette v.	5	Winniwarter Helene v.	2
Weiser Anna	5	Winniwarter Emilie v.	1
Weißmayr Luise	1	Winkelmanm Nina	1
Weiß Amalie v.	1	Winkler Sofie	1
Weiß Minna v.	1	Winter Josefa	1
Weiß Adolfine	2	Winter Leopoldine	1
Weiß Jenni	2	Winter Marie	1
Weiß Josefine	1	Wintermiz Clara	1
Weiß Friderike v.	2	Winterstein Bertha	1
Weiß Caroline	1	Wittel Josefine	1
Weiß Marie v.	1	Wittgenstein Josefine	1
Weiß Rosine	2	Wittgenstein Fanny	1
Weiß Bada	2	Wodniansky, Baronin	1
Weißinger Barbara	1	Wolf	5
Weißl Amalie	1	Wolf Rosalie	1
Weißmandl Betti	2	Wolf Hedwig	1
Weiß Alfonsine, Baronin	1	Wolf Josefine	1
Weiß Marie, Baronin.	1	Wölfler Josefine	1
Weißhof Victoria	1	Worms Emmy, Baronin.	10
Weizenbreyer Emilie	1	Wurmb, Baronin.	1
Welder Clotilde	1	Württemberg Wilma Eugenia, Herzogin v.	5

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-
	lich	willig		lich	willig
Würth Fanni v.	fl. 2	—	Ziffer Caroline	fl. 1	—
Wustrow Caroline	1	—	Zimmermann Emma v.	1	—
Zappert Henriette	2	—	Zimmermann Henriette	1	—
Zay Marie, Gräfin	1	—	Zinneger Marie	1	2
Zeiner Marie	2	—	Zinner Pauline	1	—
Zelger Fanni	2	—	Zitkowszky Wilhelmine v.	1	—
Zellhofer Julie	1	—	Zobel Rosalie	1	—
Zetsche Fanni	1	—	Zöbl Theresje	2	—
Ziegler Theresje	1	—	Zöhr Theresje	1	—
			Zweigelt Fanni	1	—

Verzeichniss der ausserordentlichen freiwilligen und Herrenbeiträge.

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-	Frei-		Jähr-	Frei-
	lich	willig		lich	willig
Adamberger	fl. 2	—	Harrassowsky, Dr. v.	fl. 1	—
Arenberg Josef, Fürst	10	—	Hajendöhl Victor, Dr.	1	—
Arneht v., Dr.	5	—	Habemeyer Emilie	—	50
Ascher	1	—	Helm Caspar	1	—
Baumgarten Moriz	5	—	Hode	1	—
Bellegarde, Graf	5	—	Hoffer, Dr.	1	—
Bergmann Josef	1	—	Hofmann v.	—	10
Bille-Brabe, Gräfin	—	5	Hutter Franz	1	—
Boschan Dr.	1	—	Karl Rudolf	1	—
Buzan, Baronin	—	5	Kinski, Fürst	10	—
Cerri Cajetan	—	2	Köchel, Dr. Ludwig Ritter v.	1	—
Czartoryski G., Fürst	1	10	Kohen Sigismund	2	—
Czartoryski C., Fürst	1	10	Kohn, Dr. Moriz	1	—
Ditel Dr.	2	—	Koppel Emil	2	—
Doblhoff Anna, Baronin	—	2	Kraus Johann	1	—
Dratschmied Friedrich v.	1	—	Kreb Ferdinand	—	1
Eisenstein, Dr. Rob. Ritt. v.	1	—	Lenkey v.	—	1600
Enderes, Dr. Carl Ritt. v.	1	—	Lewinsky Heinrich	2	—
Friedländer, Dr. Max	—	50	Lewinsky Josef	1	—
Friedrich Josef	1	—	Lewy, Dr. C.	5	—
Gamppe	—	1	Liebig Bertha v.	—	10
Handelskammer. N. Dest.	—	500	Lichtenstein Carl, Fürst	10	—
Harkanyi Philipp	—	5	Lobmayer Ludwig	3	—
			Lucam, Wilhelm Ritter v.	5	—
			Mahr Hermann	1	—
			Mannheimer Eduard	1	—

	Beitrag.			Beitrag.	
	Jähr-lich	Frei-lich willig		Jähr-lich	Frei-lich willig
Mensdorf-Pouilly Alfons, Graf	fl. 5	—	Riesenfels Philipp, Baron . fl.	1	—
Müller v. Michholz	—	500	Rosenthal Felicia	—	5
Neumann, Dr. Josef	—	5	Schlippenbach Louise, Gräfin	—	10
Niebauer Anton, Ritter v.	2	—	Schey Philipp, Baron	—	5
Niebauer Victor, Ritter v.	1	—	Schubert Franz	5	5
Ofenheim Victor v.	—	50	Seydel Dominik	5	—
Drosz Carl v.	1	—	Sichel, Dr. G. F.	4	—
Pick Gustav	5	—	Sparcasse, Erste Oesterr.	—	2000
Poglies Carl, Ritter v.	1	—	Stricker, Dr.	2	—
Pokorny, Dr.	1	1	Torri	1	—
Reich	—	5	Treves Dr.	2	—
Reichenstein Julius	—	10	Woslaczek Alfred, Dr.	1	—
			Zimmer, Ritt. v.	5	—

Verzeichniss der Ehrenmitglieder.

Herr Dr. v. Arnetz.	Frau Helene v. Hornbostel.
" Hofrath Bed.	Herr Emil Koppel.
" Hofrath Dr. Beer.	Frau Iduna Laube.
" Prof. Bonig.	Herr Dr. Menger.
" Hofrath v. Eitelberger.	" k. k. Rath Dr. Josef Neumann.
" Prof. Ferstl.	" Regierungsrath v. Orgeš.
" Dr. Friedländer.	" Dr. Peez.
" Dr. Friedmann.	" Dr. Thomas Richter.
" Banquier Goldschmidt.	Fräul. Mary Dr. Safford.
" Kaufmann Gottlieb.	Herr Hofrath v. Schmidt-Zabiérow.
Frau Marianne Heinisch.	" Dr. J. F. Schrank.
Herr Ministerialsekretär Baron Arthur Hohenbruck.	" Prof. Stork.
" Sectionschef v. Hoffmann.	" Prof. Willmann.
" Otto v. Hornbostel.	" Graf Zichy.

Statuten

des

Wiener Frauen-Erwerb-Vereines.

(Genehmigt mit Erlaß der k. k. n. ö. Statthaltereı v. 22. März 1867, B. 12756.)

I. Zweck des Vereines.

§. 1.

Der Wiener Frauen-Erwerb-Verein bezweckt die Unterstützung der wirtschaftlichen Thätigkeit der Frauen und Mädchen, sie mögen in Familien leben, oder auf sich allein angewiesen sein.

II. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes.

§. 2.

Der Vereinszweck soll im Allgemeinen angestrebt werden:

- a) durch Vorträge und Veröffentlichung von Schriften über die Erwerbsfähigkeit der Frauen und Mädchen;
- b) durch Bekämpfung und Beseitigung der Vorurtheile und Hindernisse, welche mancher Frauenarbeit im Wege stehen;
- c) durch Unterricht für Berufs-, Gewerbs- und Handelsgeschäfte der Frauen;
- d) durch Förderung entsprechender Arbeit und Beschäftigung, insbesondere durch Gründung weiblicher Genossenschaften, Arbeiter-nachweisungsanstalten u. dgl.;
- e) durch Errichtung von Ausstellungs- und Verkaufslöcalen für Frauenarbeiten jeder Art;
- f) durch allmältige Gründung von Versorgungs- und Pensionscassen, sowie Krankeninstituten für Frauen und Mädchen.

III. Mitglieder des Vereines.

§. 3.

Dem Wiener Frauen-Erwerb-Vereine können alle erwachsenen und unbescholtenen Mädchen und Frauen beitreten.

Die Aufnahme findet über mündliche oder schriftliche Anmeldung bei der Präsidentin durch den Ausschuß statt.

Der Verein constituiert sich, wenn dreißig Mitglieder ihren Beitritt erklärt haben.

§. 4.

Jedes Mitglied hat jährlich einen Beitrag von mindestens Einem Gulden österr. Währung zu leisten.

Nur wer einen Beitrag leistet, ist ein ordentliches Mitglied und stimmberechtigt.

§. 5.

Die Generalversammlung kann auf Antrag des Ausschusses Frauen und Männer, welche sich um den Verein wesentliche Verdienste erworben haben, oder in gleicher Richtung mit Erfolg wirken, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Auch Männer, die Ehrenmitglieder sind, können in der Versammlung mitsprechen und mitstimmen.

IV. Generalversammlung.

§. 6.

Die Generalversammlung vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Vereines. Ihre statutenmäßig gefaßten Beschlüsse sind für alle, mithin auch für die abwesenden Mitglieder verbindlich.

Jährlich zu Ende October findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

Außerordentliche Generalversammlungen beruft der Ausschuß, so oft er es im Interesse des Vereines für nothwendig erachtet, oder wenn dies von mindestens zwanzig Mitgliedern schriftlich und mit Angabe des Zweckes verlangt wird.

§. 7.

Alle ordentlichen Mitglieder des Vereines sind in der Generalversammlung stimmberechtigt (vergl. §. 5).

§. 8.

Die Einladung zur Generalversammlung geschieht unter Angabe der zur Verhandlung kommenden Gegenstände mindestens acht Tage vor dem für dieselbe anberaumten Tage.

§. 9.

Die Generalversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens vierzig ordentliche Mitglieder anwesend sind.

§. 10.

Die Generalversammlung beschließt in der Regel mit einfacher Majorität der Anwesenden.

Dieselbe prüft und genehmigt die Rechnungen des Ausschusses, berathet und beschließt über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes und ernennt Ehrenmitglieder des Vereines.

Sie wählt aus ihrer Mitte neunzehn Mitglieder des Ausschusses mit absoluter Stimmenmehrheit.

Sie beschließt über Aenderung der Statuten und über die etwa beantragte Auflösung des Vereines mit zwei Drittel Stimmen der Anwesenden.

In beiden Fällen müssen sämtliche Vereinsmitglieder mit ausdrücklicher Angabe des Zweckes zur Generalversammlung eingeladen werden.

§. 11.

Ueber die Generalversammlung wird ein die Beschlüsse registrirendes Protokoll geführt, welches von der Vorsitzenden, von zwei von der Generalversammlung besonders zu diesem Zwecke zu wählenden Mitgliedern und der Schriftführerin zu unterzeichnen ist.

V. Besorgung der Vereinsangelegenheiten.

§. 12.

Die Besorgung der Vereinsangelegenheiten obliegt dem Ausschusse.

Derselbe besteht aus neunzehn Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Von diesen tritt am Schlusse des Jahres ein Drittel durch Auslosung, am Schlusse des zweiten Jahres ein weiteres Drittel durch Auslosung unter den älteren zwei Dritteln, am Schlusse des

dritten Jahres die letzten sieben Damen durch Anciennität aus. In den folgenden Jahren tritt dann immer das durch Anciennität bestimmte Drittel aus.

Die Austretenden sind wieder wählbar. Der Ausschuß ergänzt sich durch Nachwahl, wenn fünf Mitglieder desselben ausgetreten sind.

§. 13.

Die Vereinsgeschäfte werden vom Ausschuß unentgeltlich besorgt.

§. 14.

Der Ausschuß wählt aus seiner Mitte mit absoluter Stimmenmehrheit eine Präsidentin und eine Präsidentin-Stellvertreterin.

§. 15.

Der Ausschuß versammelt sich alle vierzehn Tage.

Er kann seinen Berathungen auch Frauen, welche nicht Mitglieder des Vereines sind, und Männer als Sachverständige ohne Stimmrecht beiziehen.

§. 16.

Dem Ausschusse kommt die Anstellung, Entlassung und Suspendirung der etwa nöthigen Beamten, Arbeiter und Diener des Vereines zu.

Der Ausschuß führt die Vereinszwecke aus, macht der Generalversammlung Vorschläge über die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes, vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, legt Rechnung und berichtet über alle wichtigen Vorkommnisse des Vereines.

Der Ausschuß beschließt mit einfacher Majorität und ist beschlußfähig, wenn ohne die Präsidentin zehn Mitglieder anwesend sind.

§. 17.

Die Präsidentin und in deren Verhinderung ihre Stellvertreterin vertritt den Verein nach Außen und bei den Behörden.

VI. Vermögen des Vereines.

§. 18.

Das Vermögen des Vereines wird aus den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder, aus Geschenken, Vermächtnissen und anderen zufälligen

Zusflüssen, dann aus den Zinsen fruchtbringend angelegter Vereinsgelder gebildet und von dem Ausschusse verwaltet.

§. 19.

Das gesammte Vermögen des Vereines bleibt ein untheilbares Eigenthum desselben, weder austretende Vereinsmitglieder, noch die Erben verstorbener Mitglieder können einen Anspruch auf dasselbe erheben.

VII. Schiedsgericht.

§. 20.

Streitigkeiten, welche aus dem Vereinsverhältnisse hervorgehen, sind vom ordentlichen Rechtswege ausgeschlossen und werden endgiltig durch ein Schiedsgericht ausgetragen, zu welchem jeder der streitenden Theile zwei Schiedsrichter ernimmt. Die ernannten Schiedsrichter wählen ihrerseits einen Obmann und fällen nach Anhörung beider streitenden Theile ihren Ausspruch.

Jedes Vereinsmitglied ist verpflichtet, sich dem Ausspruche des Schiedsgerichtes zu fügen.

VIII. Auflösung des Vereines.

§. 21.

Sobald der Verein weniger als dreißig Mitglieder zählt, ist er als aufgelöst zu betrachten.

Im Falle der Auflösung des Vereines fällt das Vereinsvermögen dem ersten Communal-Waisenhanse für Mädchen in Wien zu.

In demselben Falle, wenn die Parteien sich nicht geeinigt haben, so ist die
 Entscheidung dem Richter zu überlassen, welcher die Sache nach dem
 Rechte entscheiden wird.

VII. Schlichter.

§ 30.
 Die Parteien können durch Vertrag einen Schlichter ernennen, welcher die
 Streitigkeit zwischen ihnen zu entscheiden hat. Die Parteien können
 auch einen Schlichter ernennen, welcher die Streitigkeit zwischen ihnen
 zu entscheiden hat. Die Parteien können auch einen Schlichter ernennen,
 welcher die Streitigkeit zwischen ihnen zu entscheiden hat. Die Parteien
 können auch einen Schlichter ernennen, welcher die Streitigkeit zwischen
 ihnen zu entscheiden hat. Die Parteien können auch einen Schlichter
 ernennen, welcher die Streitigkeit zwischen ihnen zu entscheiden hat.

VIII. Klage des Besizers.

§ 31.
 Der Besizer einer Sache kann gegen den Besitzer derselben Klage erheben,
 wenn er die Sache nicht rechtlich erworben hat. Die Klage ist in dem
 Falle zulässig, wenn der Besizer die Sache nicht rechtlich erworben
 hat. Die Klage ist in dem Falle zulässig, wenn der Besizer die Sache
 nicht rechtlich erworben hat. Die Klage ist in dem Falle zulässig, wenn
 der Besizer die Sache nicht rechtlich erworben hat. Die Klage ist in dem
 Falle zulässig, wenn der Besizer die Sache nicht rechtlich erworben hat.